

Schulplanungsbezirk 4 – Karben – Allgemeine Information

Der Schulplanungsbezirk 4 umfasst die Stadt Karben mit all ihren Stadtteilen mit folgendem Schulangebot:

Karben:

Grundschulen:

Grundschule Kloppenheim
 Grundschule am Römerbad, Okarben
 Grundschule Petterweil
 Selzerbachschule, Klein-Karben
 Pestalozzischule, Groß-Karben

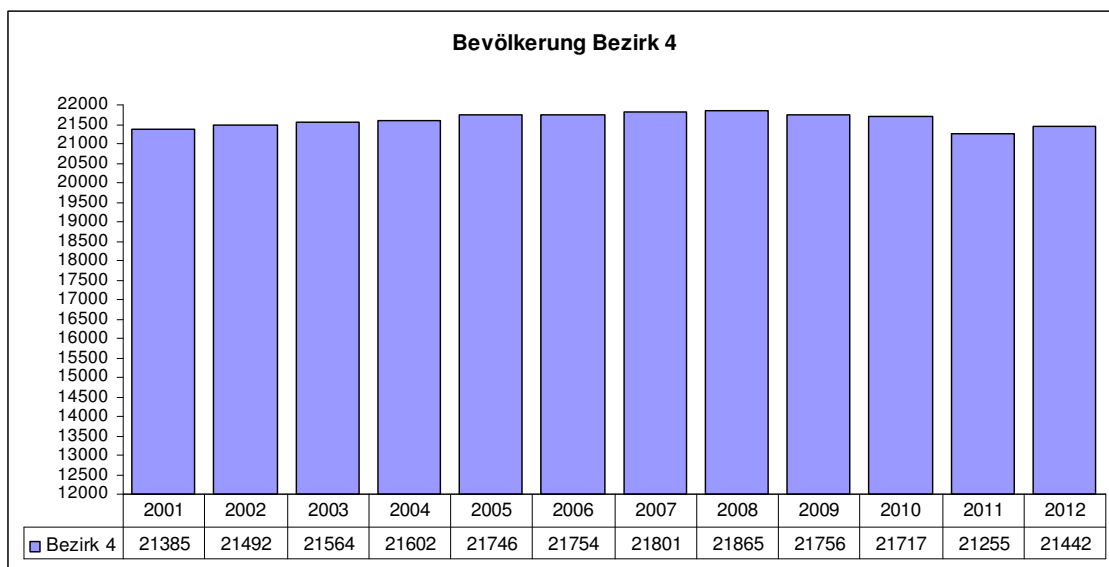
Schulen Sek I und Sek II:

Kurt-Schumacher-Schule, Kooperative Gesamtschule

Angaben zur Region und ihrer Entwicklung

Im Planungsbezirk 4 leben insgesamt 21.442 Personen. Dies sind 7,3% der Gesamtbevölkerung des Wetteraukreises zum Stand 31.12.2012.

Die Einwohnerzahlen im Schulbezirk 4 haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Die Entwicklung der Einwohnerzahlen im Vergleich 31.12.2011 auf 31.12.2012 wies einen Bevölkerungszuwachs um 0,9% aus.

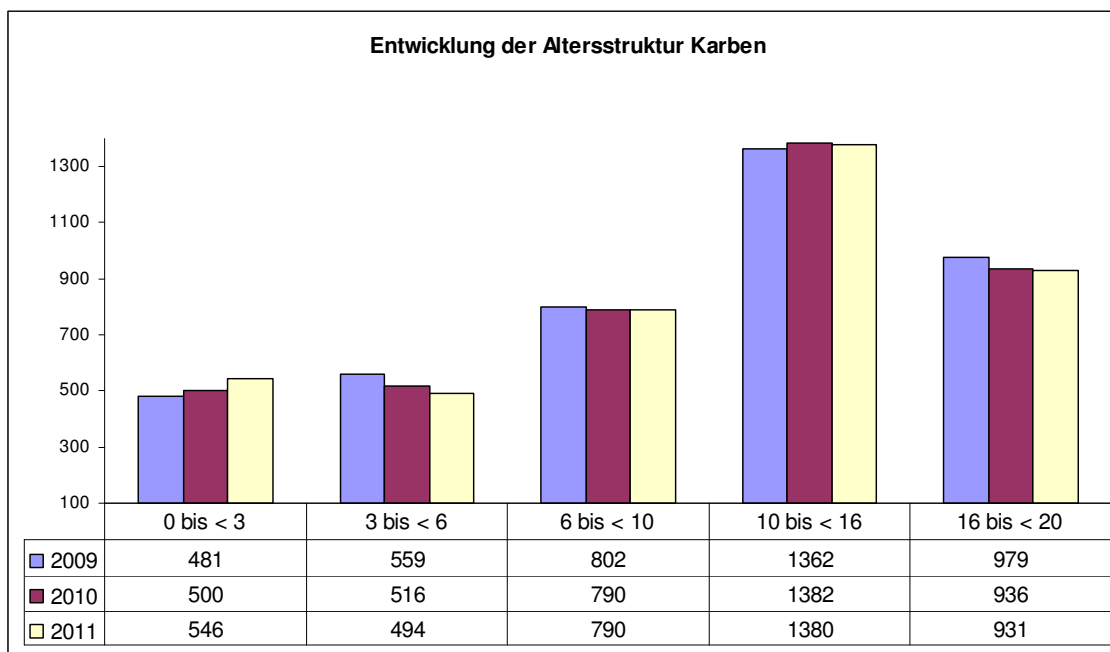
Der Wetteraukreis hat in diesem Zeitraum insgesamt einen Bevölkerungszuwachs von 0,3% zu verzeichnen.

(Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt, 2011+2012 Zensusergebnisse)

Im 10-Jahres-Vergleich ist die Bevölkerung in der Region um insgesamt 0,2% gesunken.

Die Entwicklung der Bevölkerung insgesamt in einer Stadt oder Gemeinde sagt noch nichts darüber aus, wie sich die Altersstruktur in den einzelnen Städten und Gemeinden entwickelt hat.

Die Entwicklung der Altersstrukturen von Geburt bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres der Jahre 2009 bis 2011 zeigt die folgende Grafik zur Verdeutlichung auf: (Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt).



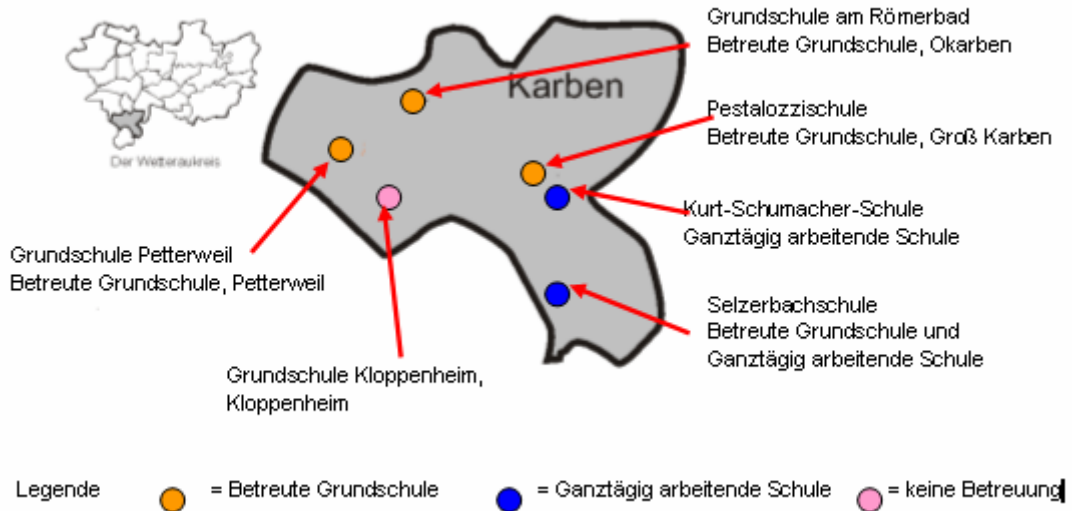
Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Stadt Karben ist vom Jahr 2009 mit insgesamt 4.183 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 0 und 20 Jahren auf 4.141 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zurückgegangen. Dies macht einen prozentualen Rückgang von 1,0% aus.

Der Anteil der Bevölkerung ohne deutsche Staatsbürgerschaft betrug im Planungsbezirk 4 zum 31.12.2012 insgesamt 2.149 Mitbürger/-innen. Dies macht für den Planungsbezirk einen Anteil von 10,1% an der Gesamtbevölkerung zum 31.12.2012 aus.

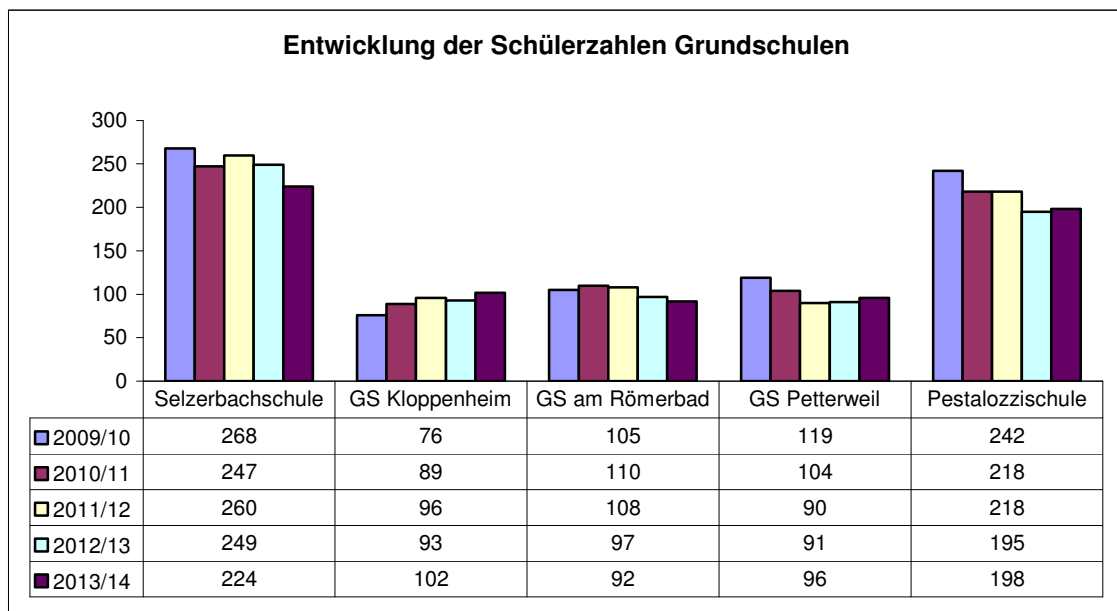
In der Altersgruppe der 6 bis 16-Jährigen lebten am 31.12.2011 insgesamt 2.170 Kinder und Jugendliche im Bezirk Karben. Hiervon waren 183 Kinder und Jugendliche ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Dies macht einen Anteil von 8,4% in diesen Altersgruppen aus.

Angaben zum Schulangebot

Im Schulbezirk 4 hält der Wetteraukreis fünf Grundschulen und eine Kooperative Gesamtschule mit Oberstufe vor. Die Kurt-Schumacher-Schule und die Selzerbachschule sind im Ganztagsprogramm des Landes Hessen.



Die Entwicklung der Schülerzahlen nach Grundschulen und weiterführenden Schulen zeigen die folgenden Grafiken auf:



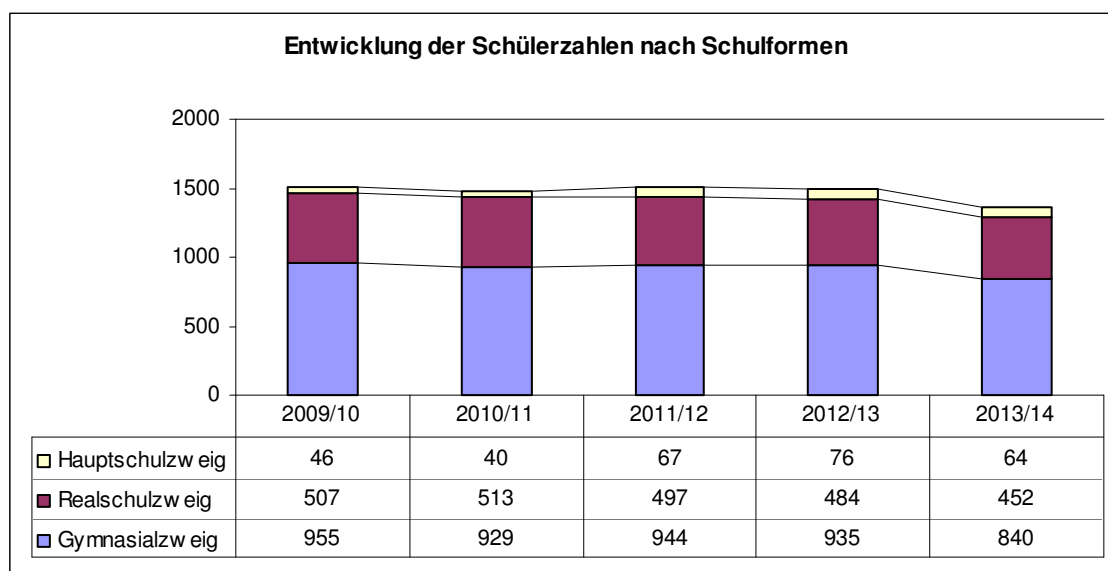
Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen im Bezirk ist tendenziell leicht rückläufig, lediglich die Grundschule in Kloppenheim hat steigende Schülerzahlen.

Insgesamt hat die Zahl der Schüler/innen im gesamten Bezirk von 810 im Jahr 2009/10 auf 712 im Jahr 2013/14 abgenommen. Dies macht einen prozentualen Rückgang von 12,1% aus.

Vom Schuljahr 2009/10 auf das Schuljahr 2013/14 verzeichnen die einzelnen Schulen insgesamt Veränderungen in % (gerundet) wie folgt:

Selzerbachschule:	- 16,4%
Grundschule Kloppenheim:	+ 34,2%
Grundschule am Römerbad:	- 12,4%
Grundschule Petterweil:	- 19,3%
Pestalozzischule:	- 18,2%

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Stufen Sek. I und Sek. II zeigt die folgende Grafik :



Die Schülerzahlen an der Kurt-Schumacher-Schule haben sich vom Schuljahr 2009/10 auf Schuljahr 2013/14 in allen Zweigen wie folgt verändert:

Hauptschulzweig:	+ 39,1%
Realschulzweig:	- 10,8%
Gymnasialzweig:	- 12,0%

Die Kurt-Schumacher-Schule verfügt über eine Intensivklasse, in der sich Schüler/innen mit nichtdeutscher Herkunft und ohne bzw. geringen Deutschkenntnissen aus den Jahrgängen 5 – 10 zusammen in einer Klasse befinden. Diese Schüler/innen werden solange intensiv beschult, bis eine Einordnung in den entsprechenden Klassen möglich ist.

Selzerbachschule

Grundschule in Klein-Karben



Schulbezirk: Stadtteil Klein-Karben mit Ausnahme der Straßen nördlich des Selzerbachweges, Stadtteil Rendel
 Postadresse: Schulstraße 6, 61184 Karben
 Schulleitung: Frau Mathes-Ahäuser
 Tel.: / Fax: 06039-7870 / 06039-939453
 Internet: www.selzerbachschule.de
 Mail: poststelle@szka.karben.schulverwaltung.hessen.de

249 Schüler/innen und 12 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Bewegte Schule

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-, ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	+	+	0	+	+	0	0

		Fachklassen³						Naturwissenschaften		
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	2	1	0	-	0	0	0	0	0	0
Akustik ⁴	-	1	0	-	0	0	0	0	0	0
Optik ⁴	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:
Die Stufen in der Außenanlage können durch weite öffentliche Wege umgangen werden. Die Sporthalle ist durch den Notausgang barrierefrei erreichbar. Essensausgabe in der Betreuung.

Legende:

- ¹ B = ohne fremde Hilfe befahrbar; I = Inklusionshelfer erforderlich; N = Nicht barrierefrei
- ² 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); + = vorhanden (Vorgaben erfüllt)
- ³ 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); [Zahl] = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)
- ⁴ Akustik = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; Optik = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet. bedingt geeignet nicht geeignet.

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	1	1	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	Einzelfall	Einzelfall	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3. Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	80			07:30 -17:00
Ganztägig arbeitende Schule	ja		bis 14:30		
Mittagstisch	ja	70-80			

1.4. Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		

1.5. Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Schulen im Schulverbund
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum Bad Vilbel KSV Klein- Karben Sportverein Rendel Dekanat der Ev. Kirche Kindergärten im Schulbezirk: Kindertagesstätte Wirbelwind Kinderhaus, Kindergarten Rendel Musikschule Bad Vilbel/Karben ASB

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- Erneuerung Pausenhofüberdachung bis 4/2014
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1	79		43		68		59		56		61,0
Klassenzahl		4		2		3		3		3	
Jahrgang 2	60		80		46		66		57		61,8
Klassenzahl		3		4		2		3		3	
Jahrgang 3	65		64		78		47		66		64,0
Klassenzahl		3		3		4		2		3	
Jahrgang 4	64		60		68		77		45		62,8
Klassenzahl		3		3		3		4		2	
Summe Grundschule	268	13	247	12	260	12	249	12	224	11	249,6

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	43		68		59		56		57
Klassenzahl		2		3		3		3	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	53		45		44		52		47	56
Klassenzahl		3		2		2		2		2

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen (abzgl. 10%), Stand Juli 2012.

Die Selzerbachschule war in den vergangenen Jahren stabil 3-zügig. In den kommenden Jahren wird die Schule stabil zweizügig sein, in Ausnahmefällen auch dreizügig, sodass der Bestand der Schule gesichert ist.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	39	37	43	45	49	42,6	64,0%	64,0%

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (G-Zweig)	31	25	34	37	38	33,0	49,5%	49,5%
Augustinerschule Friedberg	3	5	7	6	5	5,2	7,9%	7,9%
Georg-Büchner-Gymnasium	3	1	0	1	2	1,4	2,1%	2,1%
Sonstige Schulen	2	6	2	1	4	3,0	4,5%	4,5%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	28	26	18	24	24	24,0	36,0%	36,0%

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (H-Zweig)	0	0	1	2	1	0,8	1,2%	1,2%
Kurt-Schumacher-Schule (R-Zweig)	23	23	13	22	20	20,2	30,3%	30,3%
Sonstige Schulen	5	3	4	0	3	3,0	4,6%	4,6%

Gesamt	67	63	61	69	73	66,6		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Grundschule Kloppenheim

Grundschule in Karben-Kloppenheim



Schulbezirk: Stadtteil Kloppenheim und Überschneidungsgebiet Neubaugebiet
Brunnenweg mit Pestalozzischule

Postadresse: Frankfurter Straße 13, 61184 Karben
Schulleitung: Frau Engelhard
Tel.: / Fax: 06039-7676 / 06039-934287
Mail: poststelle@gkka.karben.schulverwaltung.hessen.de

93 Schüler/innen und 5 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1 **Angebote der Schule:**

1.1. **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Flexible Schuleingangsstufe mit Einschulung im August und Februar
Sonst. interne Schwerpunkte	keine

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	N	0	0	0	-	+	-	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	-	-	0	0	-	0	0	0	0	0
Akustik⁴	-	-	0	0	-	0	0	0	0	0
Optik⁴	-	-	0	0	-	0	0	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Schule nutzt Sporthalle der Stadt Petterweil – barrierefrei. Bei Bedarf kann im angrenzenden Hort gegessen werden – barrierefrei.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	1	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	nein				
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	nein				

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		

1.5 Kooperationen

mit anderen Schulen	Schule/Institution Kooperation mit den Karbener Grundschulen
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Modellprojekt in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Soziales des Wetteraukreises, der Stadt und dem Staatl. Schulamt

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1	21		28		28		22		23		24,4
Klassenzahl		1		2		2		1		1	
Jahrgang 2	21		16		27		30		25		23,8
Klassenzahl		1		1		1		2		1	
Jahrgang 3	18		24		18		24		30		22,8
Klassenzahl		1		1		1		1		2	
Jahrgang 4	16		21		23		17		24		20,2
Klassenzahl		1		1		1		1		1	
Summe Grundschule	76	4	89	5	96	5	93	5	102	5	91,2

Die Grundschule Kloppenheim ist eine einzügige Grundschule.
Die Schüler der 1.+2. Klasse wurden ab dem Schuljahr 2011/12 zusammengefasst.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	28		28		22		23		25
Klassenzahl		2		2		1		1	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	16		21		16		17		17	15
Klassenzahl		1		1		1		1		1

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen (abzgl. 10%), Stand Juli 2012.

Die Grundschule Kloppenheim wird weiterhin einzügig sein. Da sich der Hort der Stadt Karben im Stadtteil Kloppenheim befindet, ist zusätzlich mit Gestattungen zum Besuch der Kloppenheimer Schule zu rechnen; dadurch ist die Einzügigkeit auch in schwächeren Jahrgängen gesichert.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	11	9	13	12	12	11,4	62,1%	62,1%

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (Gym-Zweig)	7	8	11	11	9	9,2	50,2%	50,2%
Augustinerschule Friedberg	1	0	1	1	2	1,0	5,4%	5,4%
Sonstige Schulen	3	1	1	0	1	1,2	6,5%	6,5%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	9	7	6	8	5	7,0	37,9%	37,9%

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (R-Zweig)	7	4	5	6	2	4,8	25,6%	25,6%
Kurt-Schumacher-Schule (H-Zweig)	0	0	0	1	1	0,4	2,2%	2,2%
Sonstige Schulen	2	3	1	1	2	1,8	10,2%	10,2%

Gesamt	20	16	19	20	17	18,4		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Grundschule am Römerbad

Grundschule mit Vorklasse in Karben-Okarben



Schulbezirk: Stadtteil Okarben
 Postadresse: Untergasse 21, 61184 Karben
 Schulleitung: Frau Loth
 Tel.: / Fax: 06039-2969 / 06039-938983
 Internet: www.grundschule-okarben.de
 Mail: poststelle@roeka.karben.schulverwaltung.hessen.de

97 Schüler/innen und 5 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1 Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Sonst. interne Schwerpunkte	Bewegte Schule

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	0	-	0	+	+	0	-

	Klassen ³	Fachklassen ³							Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	-	-	0	0	-	0	-	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	0	0	-	0	-	0	0	0	
Optik⁴	-	-	0	0	-	0	-	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:

Der Mehrzweckraum (Gruppenraum > 40 m²) wird auch als Kunst-, Musik- und Besprechungsraum genutzt.
Essensausgabe in der Betreuung – nicht barrierefrei.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet. bedingt geeignet nicht geeignet.

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	+

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	40-50			07:00 -17:00
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	ja	ca. 40			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Mit allen Karbener Grundschulen und der Kurt-Schumacher-Schule
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, ASB, ev. KiTa, Allgemeiner Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstellen

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- Fenster- und Türsanierung im Altbau (Betreuung) / der VW und im Eingangsbereich
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- --
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Vorklasse	6		12		12		13		9		10,4
Klassenzahl		1		1		1		1		1	
Jahrgang 1	24		20		21		17		16		19,6
Klassenzahl		1		1		1		1		1	
Jahrgang 2	31		25		19		24		20		23,8
Klassenzahl		2		1		1		1		1	
Jahrgang 3	23		33		25		19		25		25,0
Klassenzahl		1		2		1		1		1	
Jahrgang 4	21		20		31		24		22		23,6
Klassenzahl		1		1		1		2		1	
Summe Grundschule	105	6	110	6	108	5	97	6	92	5	102,4

Die Grundschule am Römerbad ist ein- bis zweizügig und hat eine Vorklasse.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	20		21		13		9		16
Klassenzahl		1		1		1		1	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	22		24		20		37		21	23
Klassenzahl		1		1		1		2		1

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen (abzgl. 10%), Stand Juli 2012.

Die bisherige Schülerentwicklung an der Grundschule am Römerbad ist durch eine stabile Einzügigkeit gekennzeichnet. Dies wird auch in den nächsten Jahren der Fall sein; möglicherweise kann es auch einmal zu zwei Eingangsklassen kommen.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	17	12	10	12	16	13,4	53,3%	

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (G-Zweig)	9	10	9	10	13	10,2	41,7%	41,7%
Augustinerschule Friedberg	5	2	0	1	3	2,2	8,1%	8,1%
St.-Lioba-Schule Bad Nauheim	1	0	0	0	0	0,2	0,6%	0,6%
Sonstige Schulen	2	0	1	1	0	0,8	2,9%	2,9%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	16	9	10	17	8	12,0	46,7%	

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (H-Zweig)	0	0	1	0	0	0,2	1,0%	1,0%
Kurt-Schumacher-Schule (R-Zweig)	12	1	8	12	3	7,2	27,0%	27,0%
Geschwister-Scholl-Schule (Förderstufe)	3	6	0	1	2	2,4	9,9%	9,9%
Sonstige Schulen	1	2	1	4	3	2,2	8,8%	8,8%

Gesamt	33	21	20	29	24	25,4		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Lilienwaldschule

Grundschule in Karben-Petterweil



Schulbezirk: Stadtteil Petterweil
 Postadresse: Ysenburger Straße 20, 61184 Karben
 Schulleitung: Frau Freund
 Tel.: / Fax: 06039-7119 / 06039-488783
 Internet: www.grundschule-petterweil.de/index.php/unsereschule
 Mail: poststelle@gpka.karben.schulverwaltung.hessen.de

91 Schüler/innen und 6 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1 Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Umwelterziehung, Schulgarten, Schulteich
Sonst. interne Schwerpunkte	Bewegung im Klassenraum, bewegte Pause

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	0	+	0	+	+	0	0

		Fachklassen³						Naturwissenschaften		
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	6	1	0	1	1	0	1	0	0	0
Akustik ⁴	-	-	0	-	-	0	-	0	0	0
Optik ⁴	-	-	0	-	-	0	-	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Nicht geeignet, da kein Beh.-WC. Essensausgabe in der Betreuung. Schule nutzt Halle der Stadt – über weite öffentliche Wege barrierefrei.

Legende:

¹ B = ohne fremde Hilfe befahrbar; I = Inklusionshelfer erforderlich; N = Nicht barrierefrei

² 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); + = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	--

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	70			07:00 - 17:00 (mo-do) u. 07:00-16:00 (fr)
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	ja	70			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	0	

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Karbener Grundschulen
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstellen

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
 - --
 - b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
 - Erweiterung Essensausgabestelle
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1	26		17		27		20		30		24,0
Klassenzahl		2		1		2		1		2	
Jahrgang 2	21		26		17		29		19		22,4
Klassenzahl		1		2		1		2		1	
Jahrgang 3	38		22		26		17		28		26,2
Klassenzahl		2		1		2		1		2	
Jahrgang 4	34		39		20		25		19		27,4
Klassenzahl		2		2		1		2		1	
Summe Grundschule	119	7	104	6	90	6	91	6	96	6	100,0

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	17		27		20		30		23,5
Klassenzahl		1		2		1		2	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	23		24		28		23		26	23
Klassenzahl		1		1		2		1		1

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen (abzgl. 10%), Stand Juli 2012.

Die bisherige Schülerentwicklung an der Grundschule Petterweil ist durch eine Ein- bis Zweizügigkeit gekennzeichnet. Auch in den kommenden Jahren wird die Schule einzügig sein, in Ausnahmefällen kann es auch zur Bildung von zwei Eingangsklassen führen.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	31	18	21	13	16	19,8	61,9%	

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (G-Zweig)	20	5	13	4	5	9,4	26,9%	26,9%
Augustinerschule Friedberg	0	0	0	0	0	0,0	0,0%	0,0%
Georg-Büchner-Gym. BV	0	0	0	0	0	0,0	0,0%	0,0%
Sonstige Schulen	11	13	8	9	11	10,4	35,0%	35,0%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	13	16	18	6	9	12,4	38,1%	

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (H-Zweig)	0	0	0	0	1	0,2	0,8%	0,8%
Kurt-Schumacher-Schule (R-Zweig)	4	4	6	1	5	4,0	12,3%	12,3%
Erich-Kästner-Schule Rodheim (R-Zweig)	5	7	6	1	0	3,8	10,5%	10,5%
Sonstige Schulen	4	5	6	4	3	4,4	14,4%	14,4%

Gesamt	44	34	39	19	25	32,2		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Bei den Übergängen in sonstige Schulen handelt es sich überwiegend um Schulen mit Gymnasialklassen im Hochtaunuskreis (Friedrichsdorf, Bad Homburg). Die Tendenz dieser Übergänge ist nicht rückläufig.

Die Erwartung, dass ein verbessertes Betreuungsangebot an der Erich-Kästner-Schule Rodheim einen verstärkten Übergang in den Realschulzweig dieser Schule nach sich ziehen würde, ist nicht eingetreten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Pestalozzischule

Grundschule in Groß-Karben



Schulbezirk: Stadtteil Groß-Karben, nördliches Stadtgebiet des Stadtteiles Klein-Karben bis zum Selzerbachweg (ohne diesen), Stadtteil Burg-Gräfenrode (Neubaugebiet Brunnenweg überschneidend mit Grundschule Kloppenheim)

Postadresse: Pestalozzistraße 8, 61184 Karben

Schulleitung: N.N.

Tel.: / Fax: 06039-800341 / 06039-800339

Internet: www.pestalozzi.karben.schule.hessen.de

Mail: poststelle@pzka.karben.schulverwaltung.hessen.de

195 Schüler/innen und 10 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1 Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Sonst. interne Schwerpunkte	Musisch – kulturell, sportlich

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	+	-	0	+	+	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	3	-	-	-	-	0	-	0	0	0
Akustik⁴	-	-	-	-	-	0	-	0	0	0
Optik⁴	-	-	-	-	-	0	-	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Schule nutzt Sporthalle und Mensa der Kurt-Schumacher-Schule Karben.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			Geistige Entwicklung
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	
Schulträger	+	+	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	einzelfallabhängig	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	70			07:40 - 08:40 u. 11:20 – 17:00
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	ja*				

*Die Schüler/innen der Pestalozzischule nutzen den Mittagstisch in der Mensa der Kurt-Schumacher-Schule.

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Brunnenschule
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Modellprojekt in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Soziales des Wetteraukreises, der Stadt und dem Staatl. Schulamt

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
 - --
 - b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
 - Modernisierung Teilflächen Außenanlage
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1	49		44		54		54		46		49,4
Klassenzahl		2		2		3		3		2	
Jahrgang 2	69		49		45		55		53		54,2
Klassenzahl		3		2		2		3		3	
Jahrgang 3	57		69		47		42		54		53,8
Klassenzahl		3		3		2		2		3	
Jahrgang 4	67		56		72		44		45		56,8
Klassenzahl		3		3		3		2		2	
Summe Grundschule	242	11	218	10	218	10	195	10	198	10	214,2

Die Pestalozzischule ist eine dreizügige Grundschule.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	44		54		53		46		49
Klassenzahl		2		3		3		2	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	39		45		42		50		42	47
Klassenzahl		2		2		2		2		2

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen (abzgl. 10%), Stand Juli 2012.

Die Pestalozzischule war in den vergangenen Jahren stabil zwei- bis dreizügig; in den kommenden Jahren wird die Schule sich zu einer stabilen zweizügigen Grundschule entwickeln. Durch Zuzugsbewegungen aufgrund neuer Baugebiete könnte in Ausnahmefällen eine Dreizügigkeit entstehen.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	38	43	31	43	17	34,4	56,6%	

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (G-Zweig)	34	35	29	34	17	29,8	49,7%	49,7%
Augustinerschule FB	2	5	2	8	0	3,4	5,1%	5,1%
St. Lioba-Schule Bad Nauheim	2	3	0	0	0	1,0	1,6%	1,6%
Sonstige Schulen	0	0	0	1	0	0,2	0,3%	0,3%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in örderstufen, IGS und HR- Klassen	25	22	25	29	24	25,0	43,4%	

davon in

Kurt-Schumacher-Schule (H-Zweig)	0	0	1	1	1	0,6	1,1%	1,1%
Kurt-Schumacher-Schule (R-Zweig)	23	18	21	18	20	20,0	35,1%	35,1%
Geschwister-Scholl-Schule Assenheim (R-Zweig)	0	4	1	7	3	3,0	5,0%	5,0%
Sonstige Schulen	2	0	2	3	0	1,4	2,2%	2,2%

Gesamt	63	65	56	72	41	59,4		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Kurt-Schumacher-Schule

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Karben



Einzugsbereich: Stadt Karben und umliegende Gemeinden
 Postadresse: Karbener Weg 38, 61184 Karben
 Schulleitung: Herr Wild
 Tel.: / Fax: 06039-92350 / 06039-923549
 Internet: www.kssk.de
 Mail: poststelle@kska.karben.schulverwaltung.hessen.de

1.495 Schüler/innen im Schuljahr 2012/13, hiervon 76 Hauptschule, 484 Realschule, 935 Gymnasium

43 Schulklassen im Schuljahr 2012/13, hiervon 5 Hauptschule, 19 Realschule, 19 Gymnasium

1. Angebote der Schule:

1.1. Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Schule mit musikalischem Schwerpunkt
Abweichende Sprachenfolgen	Französisch ab Klasse 5 im Gymnasialzweig (Angebot alternativ zu Englisch)
Sonst. interne Schwerpunkte	Naturwissenschaften, Theater, soziales Lernen/Mediation, Schulseelsorge

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	+	0	+	+	+	4	4

		Fachklassen³							Naturwissenschaften		
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	21	1	-	3	-	-	2	2	2	2	
Akustik ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Optik ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Sonstige Bemerkungen:

Im Hauptgebäude befindet sich ein Aufzug.

Legende:

¹ B = ohne fremde Hilfe befahrbar; I = Inklusionshelfer erforderlich; N = Nicht barrierefrei

² 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); + = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet. bedingt geeignet nicht geeignet.

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	1	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	+	+	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Ganztägig arbeitende Schule	ja	650			bis 16:00
Mittagstisch	ja	50			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja	2/2 Stellen	Beratung alle Gruppen der Schulgemeinde, Kontakte zu den psychosozialen Einrichtungen der Region, Präventionsarbeit, Berufsvorbereitung, offene Angebote (u.a. Pausentreff)

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Benachbarte Grundschulen, Berufsbildungswerk Karben (bbw)
außerschulischen Partnern	Stadt Karben, Karbener Vereine, Musikschule Bad Vilbel Abt. Karben, Beratungs- und Förderzentrum Bad Vilbel, Kirchen/Religionsgemeinschaften in Karben, Allgemeiner Soziale Fachdienste des Wetteraukreises, Erziehungsberatungsstellen, benachbarte Universitäten und Fachhochschulen

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
 - Gesamtsanierung Hauptgebäude bis 04/2014 abgeschlossen
 - b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
 - Modernisierung der letzten 8 Klassenräume im 32-Klassentrakt
 - Modernisierung von Teilflächen im Außenbereich
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränderung von Stufe zu Stufe
-----------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------	--------------------------------

Hauptschulzweig

HS 5	0	0	4	7	7	3,6	100,0%					
Klassenzahl	0	0	0	1	1							
HS 6	8	4	15	17	13	11,4	216,7%					
Klassenzahl	1	0	1	1	1							
HS 7	8	13	15	14	16	13,2	15,8%					
Klassenzahl	1	1	1	1	1							
HS 8	9	11	19	16	14	13,8	4,5%					
Klassenzahl	1	1	1	1	1							
HS 9	21	12	14	22	14	16,6	20,3%					
Klassenzahl	1	1	1	1	1							
Summe Hauptschule	46	4	40	3	67	4	76	5	64	5	58,6	

Realschulzweig

RS 5	97	69	76	66	60	73,6	100,0%					
Klassenzahl	4	3	3	3	3							
RS 6	78	101	61	68	66	74,8	1,6%					
Klassenzahl	3	4	3	3	3							
RS 7	91	87	100	71	64	82,6	10,4%					
Klassenzahl	4	3	4	3	3							
RS 8	82	89	90	105	78	88,8	7,5%					
Klassenzahl	3	4	3	4	3							
RS 9	83	86	89	88	100	89,2	0,5%					
Klassenzahl	3	3	3	3	4							
RS 10	76	81	81	86	84	81,6	-8,5%					
Klassenzahl	3	3	3	3	3							
Summe Realschule	507	20	513	20	497	19	484	19	452	19	490,6	

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränderung von Stufe zu Stufe
-----------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------------	--------------------------------------

Gymnasialzweig

Gy 5 Klassenzahl	122		106		120		110		87		109,0	100,0%
		5		4		4		4		3		
Gy 6 Klassenzahl	103		123		107		113		105		110,2	1,1%
		4		5		4		4		4		
Gy 7 Klassenzahl	114		99		112		107		107		107,8	-2,2%
		4		4		4		4		4		
Gy 8 Klassenzahl	122		117		95		110		108		110,4	2,4%
		4		4		3		4		4		
Gy 9 Klassenzahl	73		116		112		95		99		99,0	-10,3%
		3		4		4		3		4		
Gy 10 Klassenzahl	100		0		0		0		0		20,0	
		4		0		0		0		0		
Summe Gym (Sek I)	634	24	561	21	546	19	535	19	506	19	556,4	

Summe Sek I	1.187	48	1.114	44	1.110	42	1.095	43	1.022	43	1.105,6	
--------------------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	----------------	--

Gymnasiale Oberstufe

E-Phase (11)	103		172		142		128		99		128,8	
Q-Phase 1 (12)	107		97		165		125		121		123,0	
Q-Phase 2 (13)	111		99		91		147		114		112,4	
Summe Sek II	321		368		398		400		334		364,2	

*NDHS									7	1		
--------------	--	--	--	--	--	--	--	--	----------	----------	--	--

Gesamt	1.508	48	1.482	44	1.508	42	1.495	43	1.363	44	1.469,8	
---------------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	----------------	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Einführung von G8 ab Schuljahr 2010/11.

*Die Kurt-Schumacher-Schule verfügt über eine Intensivklasse für Schüler/innen „nicht deutscher Herkunftssprache“ (NDHS).

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Bei unverändertem Übergangsverhalten sind in den nächsten Schuljahren die folgenden Übergänge in die Jahrgangsstufe 5 zu erwarten:

Gesamtschule

Übergang in Kl. 5 im Schuljahr	Ø letzte 5 Jahre	Übergang in %	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Ø 4 Jahre	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø 4 Jahre
-----------------------------------	---------------------	------------------	---------	---------	---------	---------	--------------	---------	---------	---------	---------	--------------

Hauptschulzweig	1,8		2	2	2	2	2	1	1	1	2	1
------------------------	------------	--	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

davon aus

Selzerbachschule	0,8	1,2%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Pestalozzischule	0,6	1,1%	0	1	1	1	1	0	0	0	1	0
Grundschule Kloppenheim	0,4	2,2%	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0

Realschulzweig	67,9		54	66	59	55	58	53	54	51	61	55
-----------------------	-------------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

davon aus

Selzerbachschule	20,2	30,0%	13	20	18	17	17	16	14	13	16	15
Grundschule Kloppenheim	4,8	25,6%	7	7	6	6	6	4	5	4	4	4
Grundsch. am Römerbad	7,2	27,0%	5	6	4	2	4	6	6	5	10	7
Lilienwaldschule	4,0	12,3%	2	3	2	4	3	3	3	3	3	3
Pestalozzischule	20,0	35,1%	15	19	19	16	17	14	16	15	18	15
Eichendorffschule	1,2	3,6%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Stadtschule Bad Vilbel	4,4	5,2%	4	4	4	4	4	5	5	4	5	5
Saalburgschule Bad Vilbel	1,3	2,4%	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
Regenbogenschule	4,8	4,3%	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3

Übergang in Kl. 5 im Schuljahr	Ø letzte 5 Jahre	Übergang in %	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Ø 4 Jahre	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø 4 Jahre
-----------------------------------	---------------------	------------------	---------	---------	---------	---------	--------------	---------	---------	---------	---------	--------------

Gymnasialzweig	102,2		79	99	86	82	87	77	79	74	88	80
-----------------------	--------------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

davon aus

Selzerbachschule	33,0	48,9%	21	33	29	27	28	26	22	22	25	24
Grundschule Kloppenheim	9,2	50,2%	14	14	11	12	13	8	11	8	9	9
Grundsch. am Römerbad	10,2	41,7%	8	9	5	4	7	9	10	8	15	11
Lilienwaldschule	9,4	26,9%	5	7	5	8	6	6	6	8	6	7
Pestalozzischule	29,8	49,7%	22	27	26	23	24	19	22	21	25	22
Eichendorffschule	1,4	4,0%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Stadtschule Bad Vilbel	3,2	3,4%	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3
Regenbogenschule	6,0	5,4%	5	6	6	4	5	5	4	4	4	4

Gesamt	171,9		135	167	147	139	147	131	134	126	151	136
---------------	--------------	--	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Die Kurt-Schumacher-Schule war bisher durch maximal 8 Eingangsklassen, davon 4 Gymnasial-, 3 Realschulklassen und eine Hauptschulklasse ab Jahrgang 6 bzw. 7 gekennzeichnet.

In den kommenden Jahren werden 3, ausnahmsweise 4 Klassen im Gymnasialzweig, im Realschulzweig 2- bis 3 Klassen und im Hauptschulzweig ab Jahrgangsstufe 6 eine Klasse „möglicherweise kombiniert mit einer Realschulklasse“ erwartet, d .h., die Kurt-Schumacher-Schule wird auch in Zukunft maximal 8 Eingangsklassen haben.

Die Jahrgangsbreite in der Gymnasialen Oberstufe wird auch in Zukunft ein breit gefächertes Kursangebot ermöglichen.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Schulplanungsbezirk 5 – Bad Vilbel – Allgemeine Information

Der Schulplanungsbezirk 5 umfasst die Stadt Bad Vilbel mit all ihren Stadtteilen mit folgendem Schulangebot:

Bad Vilbel:

Grundschulen:

Stadtschule Bad Vilbel mit Außenstelle in Gronau

Saalburgschule

Regenbogenschule in Dortelweil mit Außenstelle in Alt-Dortelweil

Ernst-Reuter-Schule

Schulen Sek I und Sek II

John-F.-Kennedy-Schule (Haupt- und Realschule mit Förderstufe)

Georg-Büchner-Gymnasium

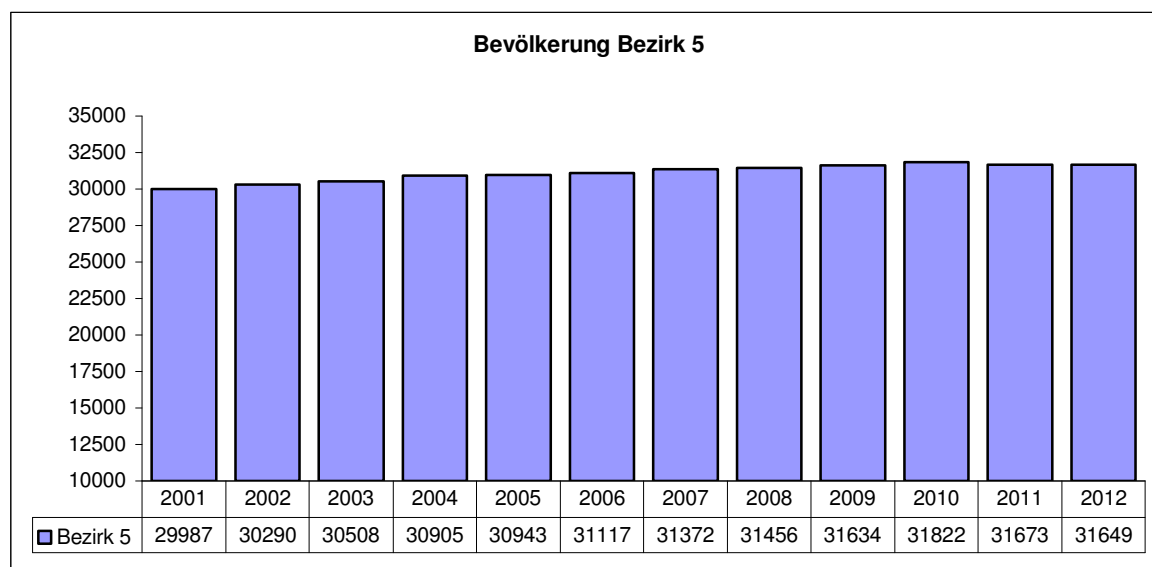
Förderschulen

Brunnenschule, Bad Vilbel

Angaben zur Region und ihrer Entwicklung

Im Planungsbezirk 5 leben insgesamt 31.649 Personen. Dies sind 10,8% der Gesamtbevölkerung des Wetteraukreises Stand 31.12.2012.

Die Einwohnerzahlen im Schulbezirk 5 haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Die Entwicklung der Einwohnerzahlen im Zeitraum vom 31.12.2011 bis 31.12.2012 wies einen Bevölkerungsrückgang um 0,1% aus.

Der Wetteraukreis hat in diesem Zeitraum insgesamt einen Bevölkerungszuwachs von 0,3% zu verzeichnen.

Im 10-Jahres-Vergleich ist die Bevölkerung in der Region um insgesamt 4,5% gestiegen.

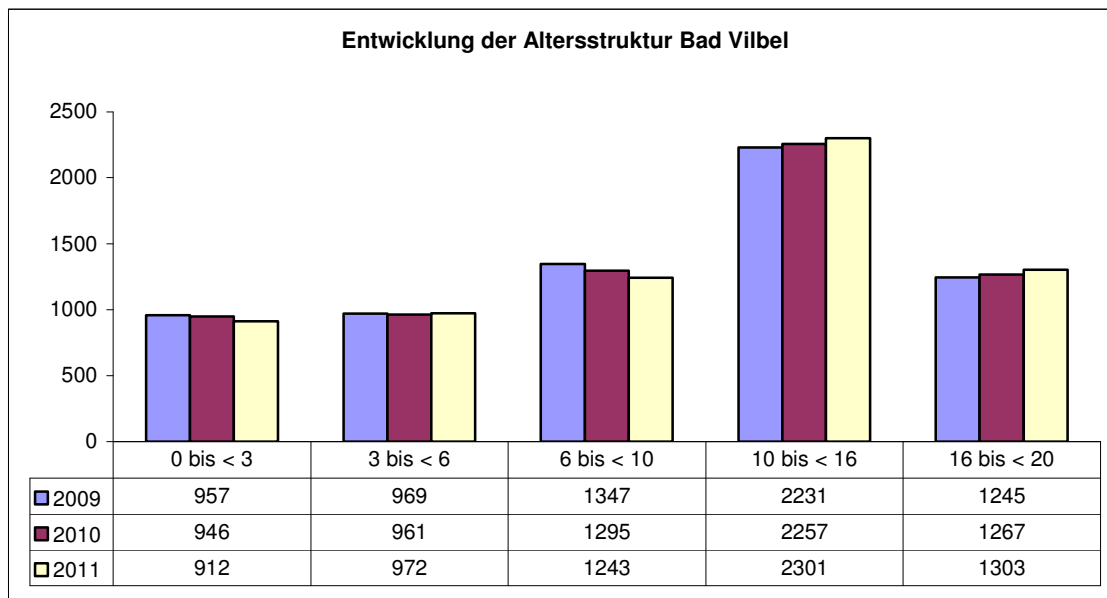
(Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt 2011 und 2012 Zensusergebnisse)

Stand: 23.07.2014 nach Beschluss des Kreistages

Die Entwicklung der Bevölkerung insgesamt in einer Stadt oder Gemeinde lässt keine Aussagen über die Entwicklung der Altersstruktur der Kommunen zu.

Die Entwicklung der Altersstrukturen bis zu einem Alter von 20 Lebensjahren zwischen 2009 bis 2011 zeigt die folgende Grafik auf:

(Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt).



Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Stadt Bad Vilbel ist vom Jahr 2009 mit insgesamt 6.749 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 0 und < 20 Jahren auf 6.731 im Jahr 2011 zurückgegangen. Dies macht einen prozentualen Rückgang von 0,3% aus.

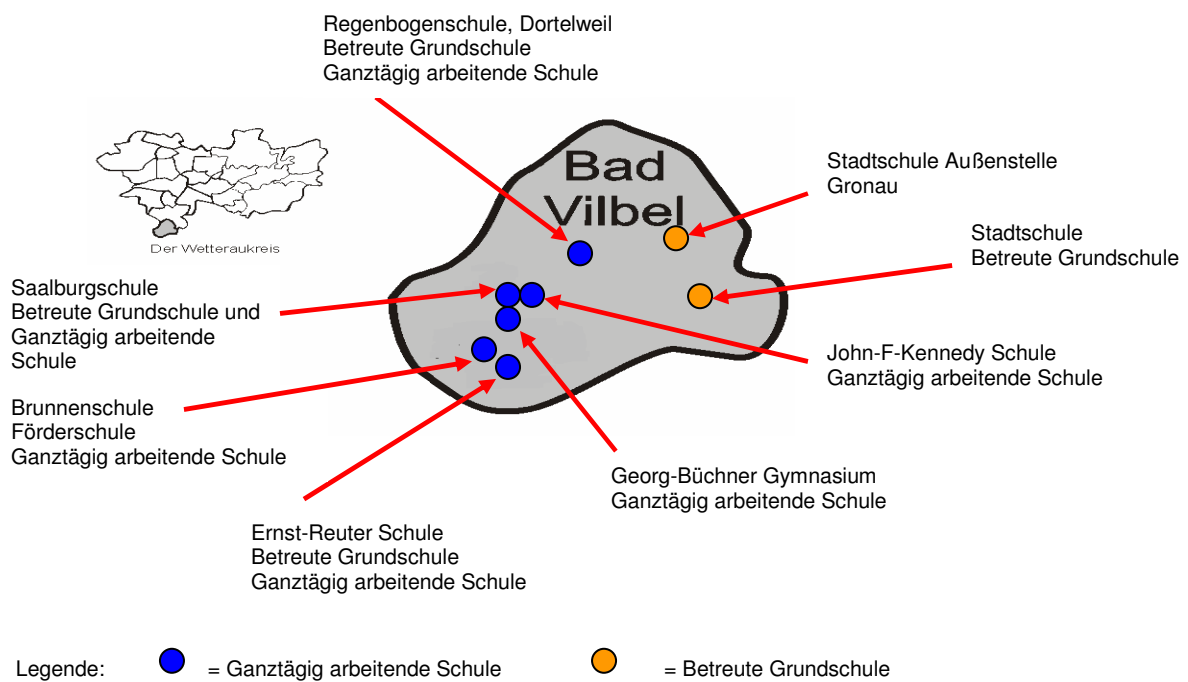
Der Anteil der Bevölkerung ohne deutsche Staatsbürgerschaft betrug im Planungsbezirk 5 zum 31.12.2011 insgesamt 3.476 Mitbürger/innen. Dies sind 11,0% der Gesamtbevölkerung im Planungsbezirk.

In der Altersgruppe der 6- bis 16-Jährigen lebten am 31.12.2011 insgesamt 3.544 Kinder und Jugendliche im Bezirk Bad Vilbel. Hiervon waren 231 Kinder und Jugendliche ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Dies macht einen Anteil von 6,5% in diesen Altersgruppen aus.

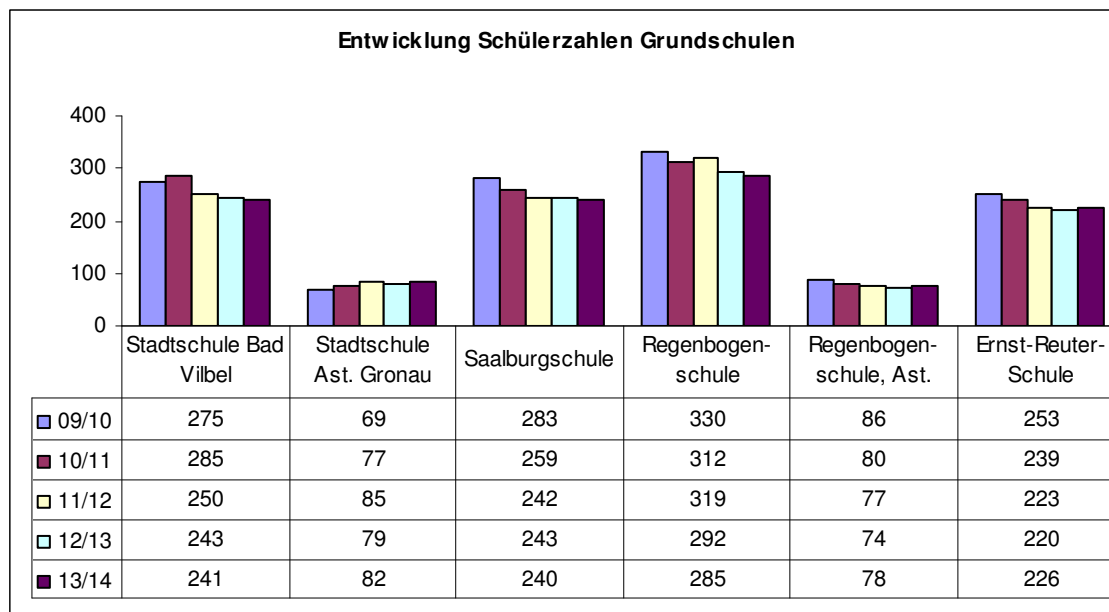
Angaben zum Schulangebot

Im Schulbezirk 5 hält der Wetteraukreis vier reine Grundschulen, eine Haupt- und Realschule mit Förderstufe, ein Gymnasium sowie eine Förderschule für Lernhilfe vor.

Alle Grundschulen bieten ein Betreuungsangebot in Kooperation mit einem Förderverein an. Bis auf die Stadtschule sind alle Schulen im Bezirk Bad Vilbel im Ganztagsprogramm des Landes Hessen.



Die Entwicklung der Schülerzahlen nach Grundschulen und weiterführenden Schulen zeigen die folgenden Grafiken auf:



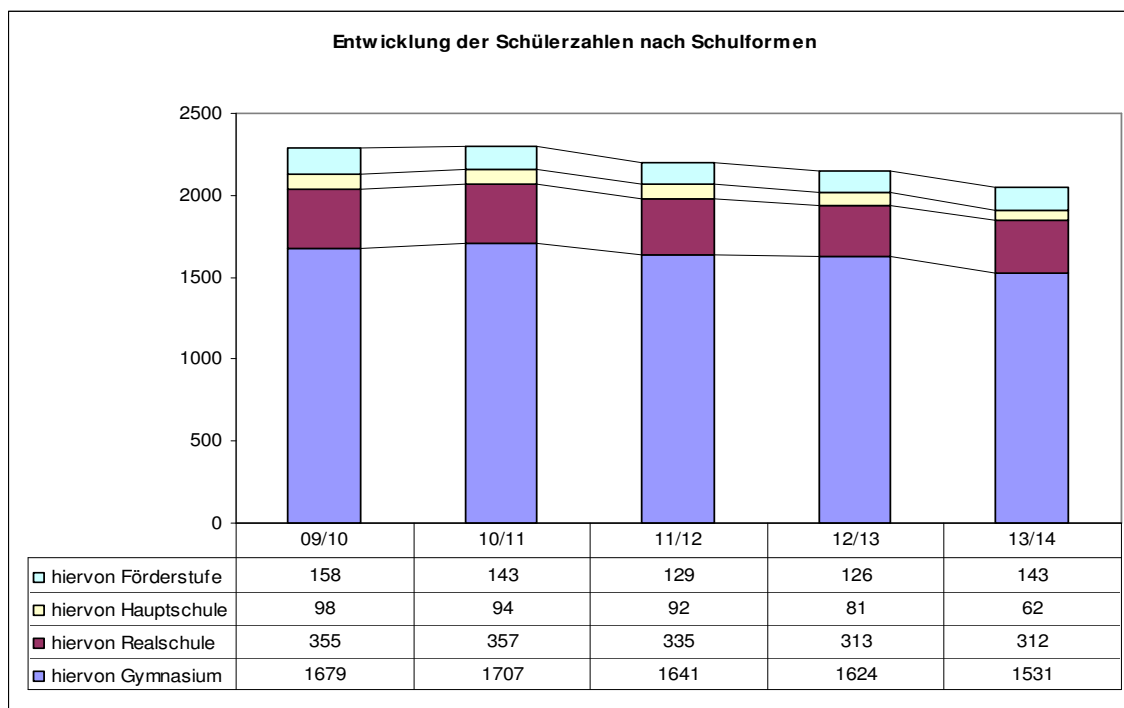
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Bezirk insgesamt ist leicht rückläufig, jedoch sind die Schülerzahlen der Außenstelle der Stadtschule Bad Vilbel in Gronau angestiegen.

Insgesamt hat die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Bezirk von 1.296 im Jahr 2009/10 auf 1.152 im Jahr 2013/14 abgenommen. Dies macht einen prozentualen Rückgang von 11,1% aus.

Vom Schuljahr 2009/10 auf das Schuljahr 2013/14 verzeichnen die einzelnen Schulen insgesamt eine Veränderung in % wie folgt:

Stadtschule:	- 12,3%
Außenstelle Stadtschule:	+ 18,8%
Saalburgschule:	- 5,2%
Regenbogenschule:	- 13,6%
Regenbogenschule Ast.	- 9,3%
Ernst-Reuter-Schule:	- 10,7%

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Stufen Sek I und Sek II zeigt die folgende Grafik auf:



Die Entwicklung der Schülerzahlen insgesamt ist in den letzten Jahren in allen Schulzweigen in diesem Bezirk rückläufig.

Förderstufe: - 9,5%
 Hauptschulzweig: - 36,7%
 Realschulzweig: - 12,1%
 Gymnasialzweig: - 8,8%

Stadtschule Bad Vilbel

Grundschule in Bad Vilbel mit Außenstelle in Gronau
(seit Schuljahr 2011/12 Grundschule mit flexiblem Schulanfang)



Schulbezirk: Stadtgebiet des Stadtteils Bad Vilbel links der Nidda (in Flussrichtung), Innenstadtgebiet auch um den Südbahnhof, Siesmayerstraße bis Goethestraße, Frankfurter Straße linke Seite in Richtung Frankfurt, Stadtteil Gronau

Postadresse: Frankfurter Straße 85, 61118 Bad Vilbel
 Außenstelle: Aueweg 9, 61118 Bad Vilbel
 Schulleitung: Frau Schenk-Lalk
 Tel.: 06101-85808 / Außenstelle: 06101-406047
 Fax: 06101-509241 / Außenstelle: 06101-406061
 Internet: www.stadt.bad-vilbel.schule.hessen.de
 Mail: poststelle@ssbv.bad-vilbel.schulverwaltung.hessen.de

322 Schüler/innen und 16 Schulklassen im Schuljahr 2012/13
 79 Schüler/innen und 4 Schulklassen im Schuljahr 2012/13 (Außenstelle)

1. Angebote der Schule:

1.1 **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Flexible Schuleingangsstufe
Sonst. interne Schwerpunkte	Leseförderung, Zertifikat „Spielen macht Schule“

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	N	0	-	0	-	+	0	0

		Fachklassen³							Naturwissenschaften		
	Klassen³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	-	-	0	-	-	-	-	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	0	-	-	-	-	0	0	0	
Optik⁴	-	-	0	-	-	-	-	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:
Es wurde im Grundschulbereich bereits ein Kind im Rollstuhl beschult.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Außenstelle Gronau

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	+	0	0	+	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Akustik ⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Optik ⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Bücherei wird hauptsächlich als Sozialpädagogenraum genutzt (1 Tag/ Woche Bücherei).

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			Geistige Entwicklung
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreuungsschule Außenstelle	ja	85 25			7:30 -15:00
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	ja	65			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	-	
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	2 Sozialpädagogen	Förderung der Kinder in den jahrgangsgemischten Klassen 1 / 2

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
schulischen Partnern	alle Bad Vilbeler Schulen
außerschulischen Partnern	Kindertagesstätten (Arche Noah, Löwenburg, Kunterbunt, St. Nikolaus, Verklärung Christi) Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Modellprojekt in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Soziales des Wetteraukreises, der Stadt und dem Staatl. Schulamt , Kinderschutzbund

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Maßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Maßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- Schaffung Mensafläche durch Umbau/Anbau für den Ganztagschulbetrieb,
 - Erweiterung der IT-Netzwerkverkabelung
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Grundschule	Flexibler Schulanfang seit Sj. 2011/12										
Jahrgang 1 Klassenzahl	63		67		56		56		59		60,2
		3		3		6		6		5	
Jahrgang 2 Klassenzahl	66		66		68		60		60		64,0
		4		4							
Jahrgang 3 Klassenzahl	89		64		64		67		59		68,6
		4		3		3		3		3	
Jahrgang 4 Klassenzahl	57		88		62		60		63		66,0
		3		4		3		3		3	
Summe Grundschule	275	14	285	14	250	12	243	12	241	11	258,8

Außenstelle Gronau

Jahrgang 1 Klassenzahl	16		20		26		16		23		12,1
		1		1							
Jahrgang 2 Klassenzahl	21		22		21		26		16		21,2
		1		1		2		2		2	
Jahrgang 3 Klassenzahl	17		17		20		19		24		19,4
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 4 Klassenzahl	15		18		18		18		19		17,6
		1		1		1		1		1	
Summe Außenstelle	69	4	77	4	85	4	79	4	82	4	78,4

Summe Stadtschule	344	18	362	18	335	16	322	16	323	15	337,2
------------------------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	--------------

Die Stadtschule Bad Vilbel hat eine flexible Eingangsstufe. Für die weiteren Prognosen wurden die Schülerinnen und Schüler den jeweiligen Klassen 1 und 2 zugeordnet.

Die Stadtschule Bad Vilbel war in den vergangenen Jahren stabil vierzünftig (incl. Außenstelle in Gronau).

Auch in den kommenden Jahren sind 4 Klassen pro Jahrgang zu erwarten. Dabei ist möglicherweise die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die beiden Standorte durch schulorganisatorische Maßnahmen zu steuern.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

Hauptstelle Bad Vilbel mit Außenstelle Gronau

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	87		82		72		82		81
		4		4		4		4	
Klassenzahl									

Hauptstelle Bad Vilbel mit Außenstelle Gronau

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	92		89		86		99		92	95
		4		4		4		4		
Klassenzahl										

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen (abzgl. 10%), Stand Juli 2012.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Gymnasien	79	54	93	64	63	70,6	81,0%	81,0%

davon in

Georg-Büchner-Gym.	59	52	68	53	44	55,2	64,0%	64,0%
Kurt-Schumacher- Schule Karben (Gym)	5	0	6	0	5	3,2	3,4%	3,4%
Anna-Schmidt-Schule Ffm	4	2	9	5	0	4,0	4,3%	4,3%
sonstige Schulen Ffm	10	0	8	4	11	6,6	7,3%	7,3%
sonstige Schulen	1	0	2	2	3	1,6	1,9%	1,9%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	22	16	12	17	14	16,2	19,0%	19,0%

davon in

John-F.-Kennedy- Schule Bad Vilbel (Fö)	10	8	4	7	9	7,6	9,1%	9,1%
Kurt-Schumacher- Schule Karben (RS)	7	6	2	4	3	4,4	5,2%	5,2%
Sonstige Schulen Ffm	3	1	4	1	2	2,2	2,4%	2,4%
Sonstige Schulen	2	1	2	5	0	2,0	2,3%	2,3%

Gesamt:	101	70	105	81	77	86,8		
----------------	------------	-----------	------------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Saalburgschule

Grundschule mit Vorklasse in Bad Vilbel



Schulbezirk: nordwestliches Stadtgebiet rechts der Nidda in Flussrichtung,
Stadtteil Massenheim
Postadresse: Saalburgstraße 10, 61118 Bad Vilbel
Schulleitung: Frau Neumann
Tel./ Fax: 06101-44245 / 06101-497335
Internet: www.saalburgschule.de
Mail: poststelle@sbbv.bad-vilbel.schulverwaltung.hessen.de

243 Schüler/innen und 13 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Päd. Mittagsbetreuung an 5 Tagen, Profil 1
Sonst. interne Schwerpunkte	Sport, Chor

1.2. Inklusion**1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)**

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	+	+	+	-	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	5	0	1	0	1	1	0	0	0	0
Akustik⁴	-	0	-	0	-	-	0	0	0	0
Optik⁴	-	0	-	0	-	-	0	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Werken und Kunst – Kombiraum.

Legende:¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUXDie Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet**1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)**

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	2	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreuungsangebot für 1./2. Schuljahr	ja	25 25			12:00 -14:00 12:00 -15:00
Ganztägig arbeitende Schule	ja	180			12:00 -15:30
Mittagstisch	ja	70			

1.4. Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja		
Sonstige interne Unterstützungsangebote	nein		

1.5. Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Regelmäßiger Kontakt mit allen BV-Schulen
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Amt für Jugend und Soziales, Erziehungsberatungsstellen, Sportvereinen, Nachbarschaftshilfe, Kinderschutzbund, Spiel- und Lernstube der Stadt Bad Vilbel

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt.

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant.

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Vorklasse Klassenzahl	11		11		11		15		12		12,0
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 1 Klassenzahl	55		55		54		63		56		56,6
		3		3		3		3		3	
Jahrgang 2 Klassenzahl	68		59		54		51		61		58,6
		3		3		3		3		3	
Jahrgang 3 Klassenzahl	67		67		59		55		53		60,2
		3		3		3		3		3	
Jahrgang 4 Klassenzahl	82		67		64		59		58		66,0
		3		3		3		3		3	
Summe Grundschule	283	13	259	13	242	13	243	13	240	13	253,4

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

In Kl. 4 im Schuljahr:	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
In Kl. 1 im Schuljahr:	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	55		54		63		56		57
		3		3		3		3	

In Kl. 4 im Schuljahr:	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
In Kl. 1 im Schuljahr:	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	42		60		53		62		54	50
		2		3		3		3		

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen abzgl. 10%, Stand Juli 2012.

Die bisherige Schülerentwicklung an der Saalburgschule Bad Vilbel ist durch eine stabile Dreizügigkeit gekennzeichnet. In den kommenden Jahren kann von einer Zwei- bis Dreizügigkeit ausgegangen werden. In die Prognose wurde ab den Schuljahr 2015/16 das neue Baugebiet „Sprudelgärten“ mit ca. 9 Kindern berücksichtigt.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	39	66	41	38	37	44,2	65,2%	65,2%

davon in

Georg-Büchner- Gymnasium	35	55	35	34	26	37,0	54,4%	54,4%
Augustinerschule Friedberg	0	1	0	0	0	0,2	0,3%	0,3%
sonstige Schulen Ffm	3	8	0	3	11	5,0	7,6%	7,6%
Sonstige Schulen	1	2	6	1	0	2,0	3,0%	3,0%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	27	14	24	28	21	22,8	34,8%	34,8%

davon in

John-F.-Kennedy- Schule Bad Vilbel (Fö)	20	10	20	18	19	19,5	26,7%	26,7%
Kurt-Schumacher- Schule (RS+H)	0	0	3	5	0	1,6	2,4%	2,4%
sonstige Schulen Ffm	6	3	0	0	1	2,0	2,9%	2,9%
Sonstige Schulen	1	1	1	5	1	2,0	2,7%	2,7%
Gesamt	66	80	65	66	58	67,0		

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Regenbogenschule

Grundschule in Dortelweil-West mit Außenstelle Bahnhofstraße



Schulbezirk: Stadtteil Dortelweil
 Postadresse: Beethovenstraße 2-4, 61118 Bad Vilbel
 Außenstelle: Bahnhofstraße 37, 61118 Bad Vilbel
 Schulleitung: Frau Tschauer
 Tel.: / Fax: 06101-541363 / 06101-541364
 Außenstelle: 06101-541363 / 06101-541364
 Internet: www.regenbogenschule-dortelweil.de
 Mail: poststelle@rbbv.bad-vilbel.schulverwaltung.hessen.de

366 Schüler/innen und 17 Schulklassen im Schuljahr 2012/13.

74 Schüler/innen und 4 Schulklassen im Schuljahr 2012/13 (Außenstelle)

1. Angebote der Schule:

1.1 **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Ganztagschule im Profil 1 seit 2011 Zertifizierte musikalische Grundschule von 2007 bis 2010, Teilzertifikat „Bewegung“ von 2008 bis 2013, Je-Ki-Schule seit 2008
Sonst. interne Schwerpunkte	Musik, Sport, Kunst, Leseförderung, naturnah gestaltete Schulhöfe

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	-	+	-	+	1	0

	Klassen ³	Fachklassen ³							Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	5	1	0	1	-	-	-	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	0	-	-	-	-	0	0	0	
Optik⁴	-	-	0	-	-	-	-	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:

Werken und Kunst – Kombiraum.

Schule nutzt angrenzende Sporthalle der Stadt – barrierefrei. 2 GT-Räume (OASE) barrierefrei.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Spracheil- förderung
1	--	--	--	1	1	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			Geistige Entwicklung
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

Außenstelle Bahnhofstraße

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	N	0	-	0	-	+	0	0

		Fachklassen³									
	Klassen ³								Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	-	-	0	-	0	0	-	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	0	-	0	0	-	0	0	0	
Optik⁴	-	-	0	-	0	0	-	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:
Schule nutzt Sporthalle der Stadt.

Legende:

- ¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei
² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)
³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)
⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreuung an der Grundschule	ja	167 120 Betr. 47 Hort			13:30 - 17:00
Ganztägig arbeitende Schule	ja	109	X		
Mittagstisch	ja	174	27		147

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		
Sonstige interne Unterstützungsangebote	nein		

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
schulischen Partnern	BFZ Brunnenschule Bad Vilbel Bad Vilbeler Grundschulen Weiterführende Schulen: Georg-Büchner-Gymnasium, John-F.-Kennedy-Schule, Kurt-Schumacher-Schule
außerschulischen Partnern	Kooperation mit dem Sportverein Fun-Ball Bad Vilbel-Dortelweil, Träger der Ganztagschule seit dem Schuljahr 2013/14 Kooperation Musikschule Bad Vilbel

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Maßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Maßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- Fassadensanierung

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1 Klassenzahl	69		69		82		68		64		70,4
		3		3		4		3		3	
Jahrgang 2 Klassenzahl	93		68		72		83		69		77,0
		4		3		3		4		3	
Jahrgang 3 Klassenzahl	79		94		71		72		80		79,2
		4		4		3		3		4	
Jahrgang 4 Klassenzahl	89		81		94		69		72		81,0
		4		4		4		3		3	
Summe Hauptstelle	330	15	312	14	319	14	292	13	285	13	307,6

Außenstelle Bahnhofstraße

Jahrgang 1 Klassenzahl	16		20		22		17		19		18,8
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 2 Klassenzahl	18		16		19		22		19		18,8
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 3 Klassenzahl	25		20		16		18		23		20,4
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 4 Klassenzahl	27		24		20		17		17		21,0
		1		1		1		1		1	
Summe Außenstelle	86	4	80	4	77	4	74	4	78	4	79,0

Gesamt	416	19	392	18	396	18	366	17	363	17	386,6
---------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	--------------

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

Hauptstelle Dortelweil-West und Außenstelle Bahnhofstraße:

In Kl. 4 im Schuljahr:	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
In Kl. 1 im Schuljahr:	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	89		104		85		83		90
		4		5		4		4	

In Kl. 4 im Schuljahr:	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
In Kl. 1 im Schuljahr:	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	84		74		77		66		75	44
		4		3		4		3		

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen abzgl. 10%, Stand Juli 2012.

Die Regenbogenschule ist in den vergangenen Jahren durch eine stabile Vierzügigkeit (incl. Außenstelle) gekennzeichnet.

In den kommenden Jahren wird sich die Schule auf eine Vier- und dann Dreizügigkeit einstellen müssen. Die Verteilung auf die beiden Standorte ist durch schulorganisatorische Maßnahmen zu regeln.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	92	95	80	96	61	84,8	77,2%	77,2%

davon in

Georg-Büchner- Gymnasium	67	66	52	65	39	57,8	52,4%	52,4%
Kurt-Schumacher- Schule (Gym)	7	7	4	8	4	6,0	5,4%	5,4%
Augustinerschule FB	7	9	9	12	1	7,6	6,7%	6,7%
sonstige Schulen Ffm	10	13	15	10	16	12,8	12,1%	12,1%
Sonstige Schulen	1	0	0	1	1	0,6	0,6%	0,6%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	29	19	33	18	24	24,6	22,8%	22,8%

davon in

John-F.-Kennedy- Schule BV (Fö)	16	7	16	7	14	12,0	11,2%	11,5%
Kurt-Schumacher- Schule (RS)	8	8	3	3	2	4,8	4,3%	4,5%
Adolf-Reichwein- Schule FB (IGS)	1	1	3	4	1	2,0	1,8%	2,0%
Sonstige Schulen Ffm	4	2	7	0	0	2,6	2,3%	2,0%
Sonstige Schulen	0	1	4	4	7	3,2	3,2%	3,0%

Gesamt	121	114	113	114	85	109,4		
---------------	------------	------------	------------	------------	-----------	--------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Weitere Änderungen im Übergangsverhalten sind nicht zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Stand: 23.07.2014 nach Beschluss des Kreistages

Ernst-Reuter-Schule

Grundschule in Bad Vilbel

Seit dem Schuljahr 2011/12 nur noch eine Grundschule



Schulbezirk: Südwestliches Stadtgebiet des Stadtteils Bad Vilbel zwischen der Frankfurter Straße, rechte Straßenseite in Richtung Frankfurt, Goethestraße, linke Straßenseite und Berkersheimer Weg ab Einmündung Goethestraße (ohne Siesmayerstraße), Siedlung Heilsberg und Sudetenlandsiedlung

Postadresse: Pestalozzistraße 6, 61118 Bad Vilbel

Schulleitung: Frau Weiß

Tel.: / Fax: 06101-85777 / 06101-580188

Internet: www.ernstreuterschule.de

Mail: poststelle@erbv.bad-vilbel.schulverwaltung.hessen.de

220 Schüler/innen und 11 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1 **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Schule und Gesundheit Teilzertifikate „Bewegung und Wahrnehmung“, „Verkehrserziehung/Mobilitätsbildung“, z.Z. in Vorbereitung: „Gewalt- und Suchtprävention“
Sonst. interne Schwerpunkte	Musikklasse, Ganztagsangebot
Vielfältige Bewegungsangebote	

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	N	0	-	-	-	+	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	2	-	-	0	0	0	-	0	0	0
Akustik⁴	-	-	-	0	0	0	-	0	0	0
Optik⁴	-	-	-	0	0	0	-	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:
Außenanlage nur zum 12-Klassengebäude barrierefrei / restl. Gelände nicht barrierefrei.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	2	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	+	+	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	--	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	80			7:30 - 16:00
Ganztägig arbeitende Schule	ja	72			7:30 - 8:45 12:30 - 16:00
Mittagstisch	ja	ca. 120			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	10	Förderung Deutsch Vorlaufkurs

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Musikschule
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Modellprojekt in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Soziales des Wetteraukreises, der Stadt und dem Staatl. Schulamt , Möwe Jonathan, Kindergärten/-horte

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt.

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant.

- --
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre
----------------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------

Grundschule

Jahrgang 1	65		52		56		57		63		58,6
Klassenzahl		3		3		3		3		3	
Jahrgang 2	58		63		52		57		58		57,6
Klassenzahl		3		3		3		3		3	
Jahrgang 3	61		59		59		46		62		57,4
Klassenzahl		3		3		3		2		3	
Jahrgang 4	69		65		56		60		43		58,6
Klassenzahl		3		3		3		3		2	
Summe Grundschule	253	12	239	12	223	12	220	11	226	11	232,2

Hauptschulzweig (auslaufend)

HS 9	14		0		0		0		0		2,8
Klassenzahl		1		0		0		0		0	
Summe Hauptschule	14	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2,8

Realschulzweig (auslaufend)

RS 9	17		0		0		0		0		3,4
Klassenzahl		1		0		0		0		0	
RS 10	17		23		0		0		0		8,0
Klassenzahl		1		1		0		0		0	
Summe Realschule	34	2	23	1	0	0	0	0	0	0	11,4

Gesamt	301	15	262	13	223	12	220	11	226	11	246,4
---------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	--------------

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

In Kl. 4 im Schuljahr:	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
In Kl. 1 im Schuljahr:	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	52		56		57		63		57
		3		3		3		3	

In Kl. 4 im Schuljahr:	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
In Kl. 1 im Schuljahr:	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	86		97		72		60		79	75
		4		4		3		3		

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen abzgl.10%, Stand Juli 2012.

Die Schülerentwicklung an der Ernst-Reuter-Schule war in den vergangenen Jahren durch eine stabile Dreizügigkeit gekennzeichnet. In den kommenden Jahren werden 3 bis 4 Eingangsklassen erwartet.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Gymnasien	46	45	40	42	44	43,4	70,9%	70,9%

davon in

Georg-Büchner- Gymnasium	37	32	36	24	33	32,4	52,5%	52,5%
Sonstige Schulen Ffm	9	12	4	18	11	10,8	18,0%	18,0%
Sonstige Schulen	0	1	0	0	0	0,3	0,3%	0,3%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prog- nose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	16	24	24	12	15	18,2	29,1%	29,1%

davon in

John-F.-Kennedy- Schule BV (Fö)	4	10	10	9	12	9,0	14,7%	14,7%
Sonstige Schulen Ffm	11	8	12	0	3	6,8	10,6%	10,6%
Sonstige Schulen	1	6	2	3	0	2,4	3,8%	3,8%

Gesamt	62	69	64	54	59	61,6		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

John-F.-Kennedy-Schule

Haupt- und Realschule mit Förderstufe in Bad Vilbel



Einzugsbereich: Stadt Bad Vilbel, angrenzende Bereiche des Main-Kinzig-Kreises und der Stadt Frankfurt
 Postadresse: Saalburgstraße 10, 61118 Bad Vilbel
 Schulleitung: Herr Mayböhm
 Tel.: / Fax: 06101-44146 / 06101-49467
 Internet: www.john-f-kennedy.bad-vilbel.schule.hessen.de
 Mail: poststelle@jkbv.bad-vilbel.schulverwaltung.hessen.de

520 Schüler/innen im Schuljahr 2012/13, hiervon 126 Förderstufe, 81 Hauptschule und 313 Realschule

23 Schulklassen im Schuljahr 2012/13, hiervon 6 Förderstufe, 5 Hauptschule und 12 Realschule

1. Angebote der Schule:

1.1 **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Praxisklassen
Sonst. interne Schwerpunkte	Soziale Kompetenz und Verantwortungsübernahme, Erfassung der Stärken/Schwächen der Hauptschüler/innen, Ganztagsangebote nach Maß mit verbindlicher Hausaufgabenbetreuung an vier Tagen, umfassende Betreuung hinsichtlich der Übergänge in den Beruf oder auf weiterführende Schulen

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	+	+	-	+	0	1

		Fachklassen³								
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Naturwissenschaften		
								Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	9	1	-	-	-	1	-	1	1	1
Akustik⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Optik⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sonstige Bemerkungen:
 Betreuung: Klassenraum 108 wird nachmittags als Betreuungsraum genutzt.
 Verwaltung: Durchgang vom Flur ins Sekretariat zu schmal (80 cm) – Zugang ok.
 Lehrküche: Türrückgangsbreiten OK – Durchgang aufgrund der Möblierung nur ca. 60 cm bzw. 75 cm.

Legende:

- ¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei
- ² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)
- ³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)
- ⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
1	--	--	--	1	6	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	+	+	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	+	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	+	+	--

Stand 02/2014

1.3. Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	nein				
Ganztägig arbeitende Schule	ja	210		13:30 -15:30	
Mittagstisch	ja	100			

1.4. Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja	1 Stelle	Soziale Gruppenarbeit, Einzelfallberatung, Unterstützung der Hauptschüler/innen, Angebote im Ganztagsbereich
SchuBKlassen	ja	4	Begleitung und Unterstützung beim Übergang von Schule in Beruf
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	6 Stunden	Kollegin aus der Brunnenschule (Förderschule) berät Kollegen in den Stufen 5 und 6

1.5. Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Grundschulen am Ort und Brunnenschule
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst, Erziehungsberatungsstelle, Sportverein Fun-Ball Bad Vilbel-Dortelweil, Verwaltung der Stadt Bad Vilbel, ASB

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt.

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant.

- --
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränd. von Stufe zu Stufe
----------------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------	----------------------------

Förderstufe

Fö 5	73		67		61		61		73		67,0	100,0%
Klassenzahl		3		3		3		3		3		
Fö 6	85		76		68		65		70		72,8	8,7%
Klassenzahl		3		3		3		3		3		
Summe Fö	158	6	143	6	129	6	126	6	143	6	139,8	

Hauptschulzweig

HS 7	25		28		31		18		17		23,8	100,0%
Klassenzahl		2		2		2		1		1		
HS 8	34		31		32		28		16		28,2	18,5%
Klassenzahl		2		2		2		2		1		
HS 9	39		35		29		35		29		33,4	18,4%
Klassenzahl		2		2		2		2		2		
Summe Hauptschule	98	6	94	6	92	6	81	5	62	4	85,4	

Realschulzweig

RS 7	92		68		50		51		65		65,2	100,0%
Klassenzahl		4		3		2		2		3		
RS 8	94		97		73		67		65		79,2	21,5%
Klassenzahl		3		4		3		3		3		
RS 9	89		103		108		84		86		94,0	18,7%
Klassenzahl		3		4		4		3		3		
RS 10	80		89		104		111		96		96,0	2,1%
Klassenzahl		3		3		4		4		4		
Summe Realschule	355	13	357	14	335	13	313	12	312	13	334,4	

Gesamt	611	25	594	26	556	25	520	23	517	23	559,6	
---------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	--------------	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Bei unverändertem Übergangsverhalten sind in den nächsten Schuljahren die folgenden Übergänge in die Jahrgangsstufe 5 zu erwarten:

Übergang in Kl. 5 im Schuljahr	Ø letzte 5 Jahre	Übergang in %	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Ø 4 Jahre	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø 4 Jahre
-----------------------------------	---------------------	------------------	---------	---------	---------	---------	--------------	---------	---------	---------	---------	--------------

Förderstufe	62,1		54	56	57	55	56	56	61	55	56	56
--------------------	-------------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

davon aus

Stadtschule Bad Vilbel	7,6	9,1%	8	7	7	7	7	8	8	8	9	8
Saalburgschule Bad Vilbel	19,5	26,7%	15	14	17	15	15	11	16	14	17	14
Regenbogenschule	12,0	11,2%	10	12	11	9	11	9	8	9	7	8
Ernst-Reuter-Schule BV	9,0	14,7%	8	8	8	9	8	13	14	11	9	12
Sonstige Schulen	14,0		14	14	14	14	14	14	14	14	14	14

Die John-F.-Kennedy-Schule war in den vergangenen Jahren in der Eingangsstufe der Förderstufe dreizügig, ab der Jahrgangsstufe 7 dann vierzügig mit einer Hauptschulklasse und 3 bis 4 Realschulklassen.

In den kommenden Jahren wird in der Jahrgangsstufe 5 mit 3 Eingangsklassen gerechnet, wobei 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler aus kreisfremden Orten einbezogen sind. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 werden mit einer Hauptschulklasse und 2 bis 3 Realschulklassen insgesamt 3 bis 4 Klassen pro Jahrgang erwartet, wobei das gut ausgebaute Ganztagsangebot und das besondere pädagogische Profil der Schule zunehmend attraktiv für Eltern ist.

Mit weiteren Zuwächsen durch die Ausweisung neuer Baugebiete ist zu rechnen.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Georg-Büchner-Gymnasium

Gymnasium in Bad Vilbel



Einzugsbereich: Bad Vilbel, Frankfurt, Karben, Schöneck
 Postadresse: Saalburgstraße 11, 61118 Bad Vilbel
 Schulleitung: Frau Kamm
 Tel.: / Fax: 06101-542570 / 06101-542571
 Internet: www.gbg-bv.de
 Mail: poststelle@gbbv.bad-vilbel.schulverwaltung.hessen.de

1.624 Schüler/innen und 36 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1 **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Bilingualer Unterricht	Im Fach Englisch
Abweichende Sprachenfolge	3. Fremdsprache in Latein und Spanisch

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	+	+	+	+	1	0

	Klassen ³	Fachklassen ³							Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	16	-	1	-	0	2	-	-	-	-	
Akustik ⁴	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	
Optik ⁴	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	

Sonstige Bemerkungen:

Außenanlage größtenteils barrierefrei, innerer Schulhof nicht zu erreichen / Lehrküche wird nur ab und zu genutzt. / Nutzung der Sporthalle der Stadt Bad Vilbel – barrierefrei. Bedingt geeignet, da NAWI nicht erreichbar.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Spracheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			Geistige Entwicklung
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	
Schulträger	+	+	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Ganztägig arbeitende Schule	ja				12:15 -16:00
Mittagstisch	ja	ca. 400			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	50	Förder- u. Stützkurse, Nachmittagsbetreuung

1.5 Kooperationen

Mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Talentaufbau- und Talentfördergruppen mit allen Grundschulen
außerschulischen Partnern	Firmen/Betriebspraktikum

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Maßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- Fertigstellung der 3-Feldsporthalle der Stadt Bad Vilbel Ende 2011
- b. Folgende Maßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- Rückbau Einfeldsporthalle

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränd. v. Stufe zu Stufe
-----------------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------	---------------------------

Gymnasium (Sek I)

Gy 5	229	212	207	187	156	198,2	100,0%
Klassenzahl	8	7	7	7	6		
Gy 6	215	233	208	207	183	209,2	5,5%
Klassenzahl	7	8	7	7	7		
Gy 7	238	201	225	193	201	211,6	1,1%
Klassenzahl	8	7	8	7	7		
Gy 8	191	237	195	215	176	202,8	-4,2%
Klassenzahl	7	8	7	8	7		
Gy 9	190	177	229	192	198	197,2	-2,8%
Klassenzahl	7	7	8	7	8		
Gy 10	170	190	0		0	*90,0	-54,4%
Klassenzahl	6	7	0	0	0		
Summe Gym (Sek I)	1.233	1.250	1.064	994	914	1.091,0	

Gymnasiale Oberstufe

E-Phase (11)	164	150	293	209	158	194,8	100,0%
Q-Phase 1 (12)	159	158	140	285	193	187,0	-4,0%
Q-Phase 2 (13)	123	149	144	136	266	163,6	-12,5%
Summe Sek II	446	457	577	630	617	545,4	

Gesamt	1.679	43	1.707	44	1.641	37	1.624	36	1.531	35	1.636,4
---------------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	----------------

* Zahlen resultieren aus G8

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Bei unverändertem Übergangsverhalten sind in den nächsten Schuljahren die folgenden Übergänge in die Jahrgangsstufe 5 zu erwarten:

Übergang in Kl. 5 im Schuljahr	Ø letzte 5 Jahre	Übergang in %	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Ø 4 Jahre	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø 4 Jahre
Gymnasium	200,0		178	184	182	177	180	189	197	180	181	187

davon aus

Stadtschule	55,0	64,0%	56	52	46	52	52	59	57	55	63	59
Saalburgschule	37,0	54,0%	30	29	34	30	31	23	32	29	33	29
Regenbogenschule	58,0	53,0%	47	55	54	44	50	45	39	41	35	40
Ernst-Reuter-Schule	32,0	52,0%	27	29	30	33	30	45	50	37	31	41
sonstige Schulen Ffm. U.. MKK Kreis	18,0		18	18	18	18	18	18	18	18	18	18

Das Georg-Büchner-Gymnasium war in den vergangenen Jahren in der Jahrgangsstufe 5 in der Regel 7-zügig, zuletzt 6-zügig. In den kommenden Jahren wird das Georg-Büchner-Gymnasium wahrscheinlich mindestens 5-zügig in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sein. In der Gymnasialen Oberstufe kann auch in Zukunft aufgrund der Jahrgangsbreite von einem breit gefächerten Kursangebot ausgegangen werden.

Das Gymnasium kehrt gemäß Konferenzbeschluss zum Schuljahr 2014/15 zu G9 zurück.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Brunnenschule

Förderschule in Bad Vilbel mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)



Schulbezirk: Siehe Anlage 4 ab Seite 580
 Postadresse: Kurt-Moosdorf-Straße 75, 61118 Bad Vilbel
 Schulleitung: Herr Ebert
 Tel.: / Fax: 06101-83533 / 6101-509243
 Internet: www.brunnen.bad-vilbel.schule.hessen.de
 Mail: poststelle@brbv.bad-vilbel.schulverwaltung.hessen.de

103 Schüler/innen im Schuljahr 2012/13, hiervon 12 Grundschule, 91 Hauptschule
 10 Schulklassen im Schuljahr 2012/13, hiervon 2 Grundschule, 8 Hauptschule

1. Angebote der Schule:

1.1 Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Sonst. interne Schwerpunkte	Sport, Chor

1.2. Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/15)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Men-sa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung/ Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	-	+	+	+	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	-	-	-	0	-	-	-	-	0	0
Akustik⁴	-	-	-	0	-	-	-	-	0	0
Optik⁴	-	-	-	0	-	-	-	-	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Beh.-gerechtes WC im Jungen-WC.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet
 nicht geeignet

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreuungsangebot für 1./2. Schuljahr	ja				
Ganztägig arbeitende Schule	ja		X		
Mittagstisch	ja		X		

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja		
Sonstige interne Unterstützungsangebote	nein		

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Schulverbund mit allen Schulen im Planungsbezirk.

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt.

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant.

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre					
Grundschule											
E+V	6	4	2	4	0	3,2					
Klassenzahl	1	1	1	1	0						
Jahrgang 1	1	2	2	2	2	1,8					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Jahrgang 2	9	1	1	3	3	3,4					
Klassenzahl	1	0	0	1	0						
Jahrgang 3	10	10	2	1	4	5,4					
Klassenzahl	1	1	0	0	1						
Jahrgang 4	7	14	8	2	1	6,4					
Klassenzahl	1	1	2	0	0						
Summe Grundschule	33	4	31	3	15	3	12	2	10	1	20,2
Jahrgang 5	5	7	15	7	2	7,2					
Klassenzahl	0	1	1	0	0						
Jahrgang 6	15	5	5	12	9	9,2					
Klassenzahl	1	1	1	2	1						
Jahrgang 7	14	18	14	6	13	13,0					
Klassenzahl	1	1	1	1	1						
Jahrgang 8	13	14	16	14	7	12,8					
Klassenzahl	1	1	1	1	1						
Jahrgang 9	17	11	19	18	13	15,6					
Klassenzahl	1	2	1	1	1						
Jahrgang 10	14	16	26	34	33	24,6					
Klassenzahl	2	1	3	3	2						
Jahrgang 11	4	0	0	0	0	0,8					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Summe Jahrgang 5 bis 11	82	6	71	7	95	8	91	8	77	6	83,2
Summe Gesamt	115	10	102	10	110	11	103	10	87	7	103,4

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Die Außenstelle in Karben wurde nach dem Schuljahr 2009/10 aufgelöst.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Die Brunnenschule nimmt ab dem Schuljahr 2013/14 keine Schüler/innen mehr auf. Die stationären Förderschulklassen sollen im Laufe der Schuljahre 2014/15 bis 2016/17 abgebaut werden.

Schulorganisation

Die Schule wird ab dem Schuljahr 2014/15 im Rahmen der Modellregion Inklusion als regionales Beratungs- und Förderzentrum erhalten bzw. ausgebaut.

(Siehe auch Seite 19 „Inklusive Bildung im Wetteraukreis“.)

Schulplanungsbezirk 6 – Nidda – Allgemeine Information

Der Schulplanungsbezirk 6 umfasst die Stadt Nidda mit all ihren Ortsteilen mit folgendem Schulangebot:

Nidda

Grundschulen:

Otto-Dönges-Schule in Nidda
 Josef-Moufang-Schule in Ober-Schmitten
 Hoheberg-Schule in Ober-Lais
 Grundschule Ober-Widdersheim
 Grundschule Ulfa

Schulen Sek I und Sek II:

Mittelstufenschule Nidda (Mittelstufenschule)
 Gymnasium Nidda

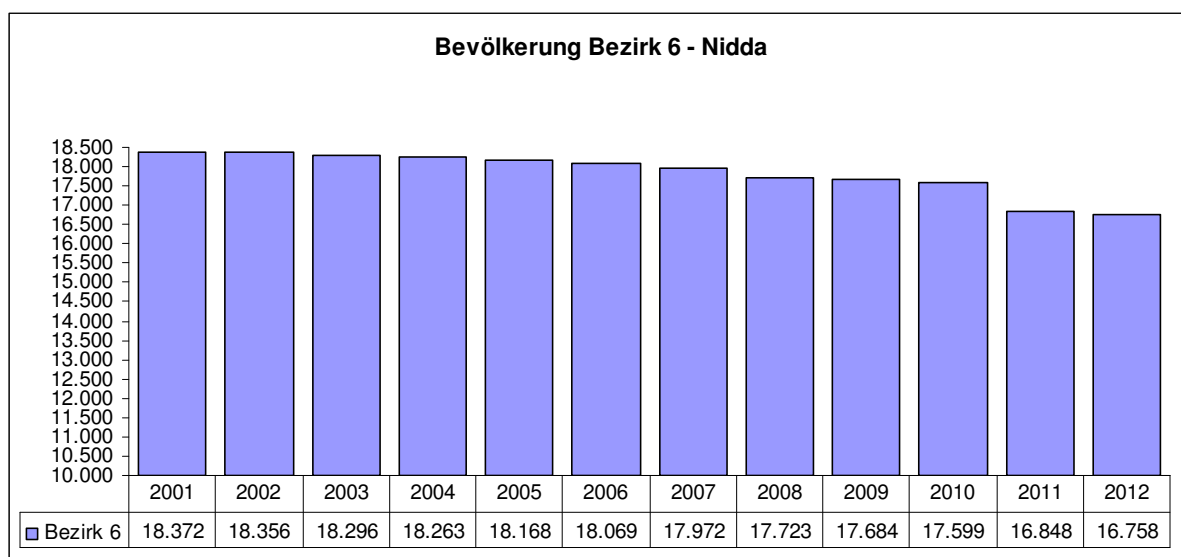
Förderschule:

Gudrun-Pausewang-Schule in Nidda

Angaben zur Region und ihrer Entwicklung

Im Planungsbezirk 6 leben insgesamt 16.758 Personen.
 Dies sind 5,7% der Gesamtbevölkerung des Wetteraukreises zum Stand 31.12.2012.

Die Einwohnerzahlen im Schulbezirk 6 haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



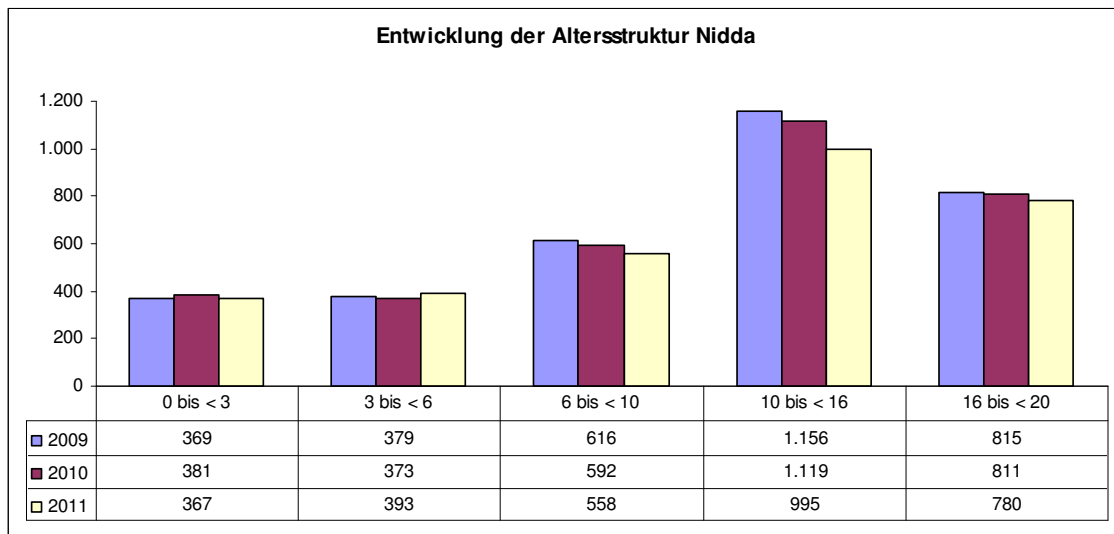
Die Entwicklung der Einwohnerzahlen im Vergleich 31.12.2011 auf 31.12.2012 wies einen Bevölkerungsrückgang um 0,5% aus.

Der Wetteraukreis hatte in diesem Zeitraum insgesamt einen Bevölkerungszuwachs von 0,3% zu verzeichnen.

Im 10-Jahresvergleich ist die Entwicklung in der Region um insgesamt 8,7% zurückgegangen. (Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt. 2011 + 2012 Zensusergebnisse)

Die Entwicklung der Bevölkerung insgesamt in einer Stadt oder Gemeinde sagt noch nichts darüber aus, wie sich die Altersstruktur in den einzelnen Städten und Gemeinden entwickelt hat.

Die Entwicklung der Altersstrukturen von Geburt bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres der Jahre 2009 bis 2011 zeigt die folgende Grafik zur Verdeutlichung auf. (Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt)



Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Stadt Nidda ist seit dem Jahr 2009 in den Altersgruppen von 0- bis 16 Jahre insgesamt kontinuierlich rückläufig. Das entspricht einem prozentualen Rückgang von 8,2%.

Der Anteil der Bevölkerung ohne deutsche Staatsbürgerschaft betrug im Planungsbezirk 6 zum 31.12.2011 insgesamt 1.033 Mitbürger/innen. Das entspricht einem Anteil von 5,9% an der Gesamtbevölkerung in diesem Bezirk.

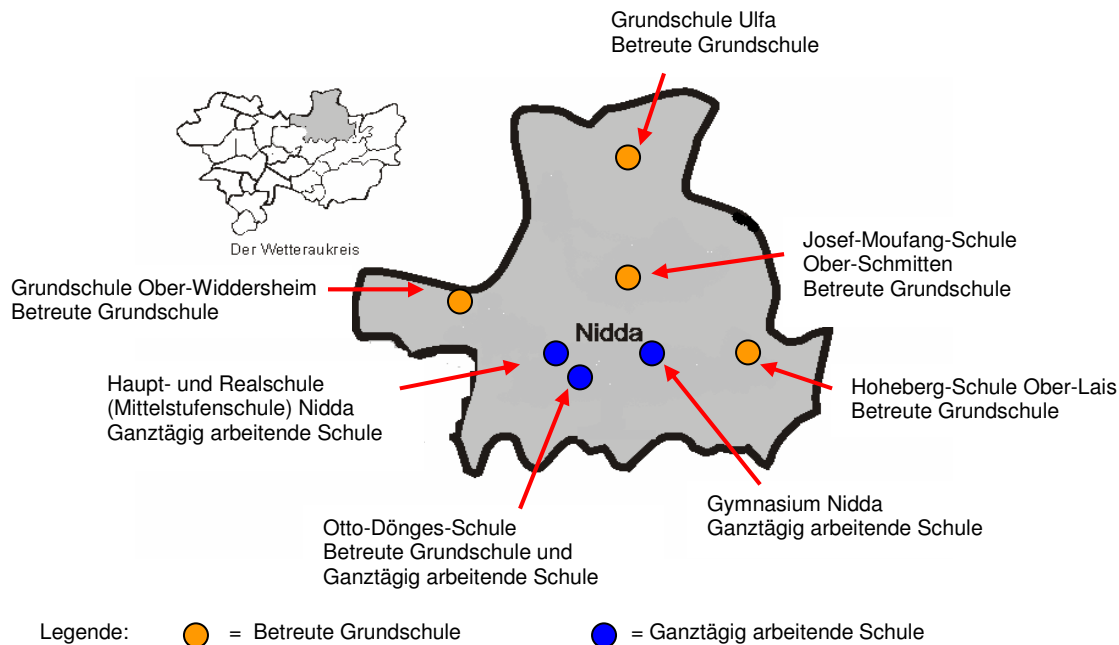
In der Altersgruppe der 6- bis 16-Jährigen lebten am 31.12.2011 insgesamt 1.553 Kinder und Jugendliche im Bezirk Nidda. Hiervon waren 114 Kinder und Jugendliche ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Das entspricht einem Anteil von 7,3% in diesen Altersgruppen.

Angaben zum Schulangebot

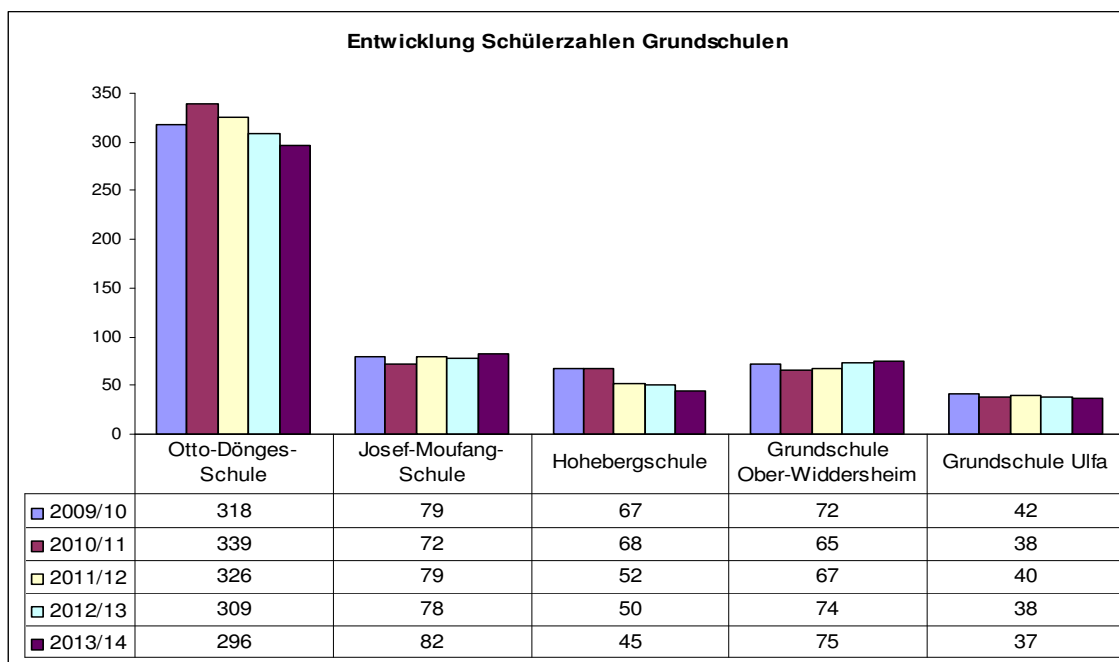
Im Schulbezirk 6 hält der Wetteraukreis fünf Grundschulen und an weiterführenden Schulen eine Mittelstufenschule sowie ein Gymnasium vor. Außerdem gibt es eine Förderschule für Lernhilfe, die als Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum für alle Schulen dieses Bezirks zur Verfügung steht.

Alle Grundschulen bieten ein Betreuungsangebot in Kooperation mit einem Förderverein an. Die Otto-Dönges-Schule ist seit dem Schuljahr 2007/08 ergänzend im Ganztagsprogramm des Landes Hessen.

Die Mittelstufenschule Nidda wurde zum Schuljahr 2010/11 in das Ganztagsprogramm aufgenommen und das Gymnasium bereits im Schuljahr 2008/09.



Die Entwicklung der Schülerzahlen nach Grundschulen und weiterführenden Schulen zeigen die folgenden Grafiken auf.



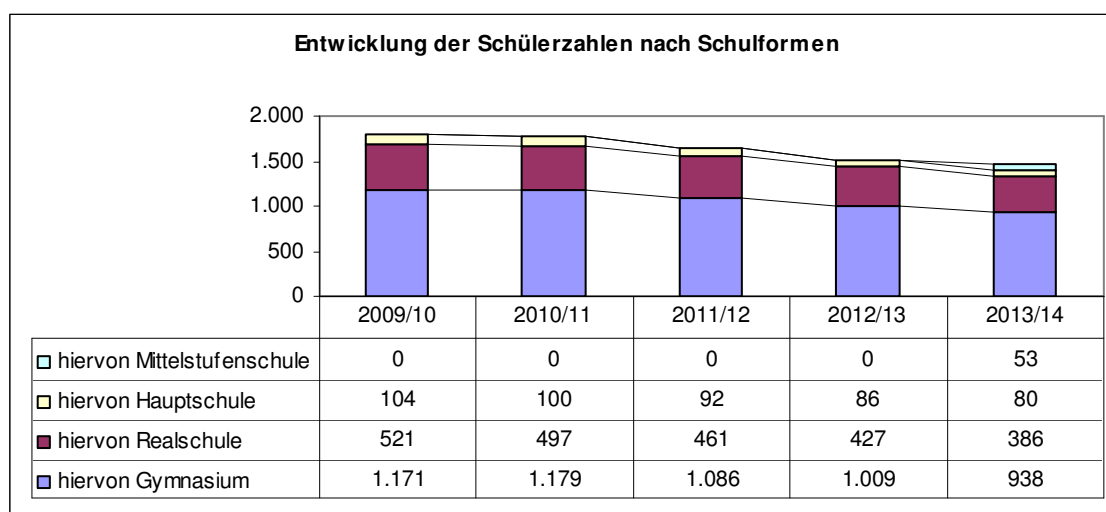
Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Otto-Dönges-Schule und der Hoheberg-Schule sind seit dem Schuljahr 2010/11 kontinuierlich rückläufig, während die Schülerzahlen der Josef-Moufang-Schule und der Grundschulen in Ober-Widdersheim und Ulfa geringfügig schwankten.

Insgesamt sank die Zahl der Grundschüler/innen von 578 im Schuljahr 2009/10 auf 535 im Schuljahr 2013/14. Das entspricht einem Rückgang von 7,4%.

Im Vergleich zum Schuljahr 2009/10 auf Schuljahr 2013/14 verzeichnen die Schulen insgesamt eine Entwicklung in % wie folgt:

Otto-Dönges-Schule:	- 6,9%
Josef-Moufang-Schule:	+ 3,8%
Hoheberg-Schule:	- 32,8%
Grundschule Ober-Widdersheim:	+ 4,2%
Grundschule Ulfa:	- 11,9%

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II zeigt die folgende Grafik auf:



Die Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen sind im Haupt- und Realschulzweig sowie im Gymnasium seit Jahren rückläufig.

Insgesamt sank die Schülerzahl von 1.796 im Schuljahr 2009/10 auf 1.457 im Schuljahr 2013/14. Dies bedeutet einen prozentualen Rückgang von 18,9%.

Die Entwicklung vom Schuljahr 2009/10 auf Schuljahr 2013/14 gestaltet sich in den einzelnen Schulzweigen wie folgt:

Hauptschulzweig:	- 23,1%
Realschulzweig:	- 25,9%
Gymnasialzweig:	- 19,9%

Die Haupt- und Realschule Nidda hat mit dem Schuljahr 2013/14 die Schulform gewechselt und ist nun eine Mittelstufenschule. Im ersten Jahr wurden 53 Schüler/innen für diese Schulform angemeldet.

Otto-Dönges-Schule

Grundschule in Nidda



Schulbezirk: Stadtteile Nidda, Geiß-Nidda, Kohden, Bad Salzhausen und Wallernhausen der Stadt Nidda; Überschneidungsgebiet zur Hoheberg-Schule in Ober-Lais: Stadtteil Michelnau

Postadresse: Am Heiligen Kreuz 34, 63667 Nidda

Schulleitung: Frau Zimmer

Tel. / Fax: 06043-963650 / 06043-963666

Internet: www.otto-doenges.nidda.schule.hessen.de

Mail: poststelle@odoen.Nidda.schulverwaltung.hessen.de

309 Schüler/innen und 14 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1 Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Teilnahme an: Projekt „Jedem Kind ein Instrument“; Gesunde Schule „Teilzertifikat Bewegung“; Pilotschule am Projekt „Schule gemeinsam verbessern“; seit 2007/08 ganztätig arbeitende Schule im Profil 1, Antrag auf Übernahme in Profil 2 gestellt in 2012 und 2013
Sonst. interne Schwerpunkte	Angeleitete bewegte Pause, Tandemschule BEP, enge Kooperation mit den Kitas, Übergang Kita/Schule, Gewaltprävention, Beratungs-/Förderkonzept, Forder-/Förderangebote, Ernährungsführerschein, Jeki, Schulsanitätsdienst durch Schüler, tägliche Lesezeit

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	-	+	-	+	-	-

		Fachklassen³								
								Naturwissenschaften		
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	5	-	0	-	0	0	0	0	0	0
Akustik⁴	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0
Optik⁴	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Sporthalle der Haupt- und Realschule ist barrierefrei und kann genutzt werden. Durch den Campusgedanken können flexible Raumzuordnungen erfolgen.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
-	-	-	-	-	4	3	-

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	+	+	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
+	+	+	-

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	Ø 38			7:30 - 17:00
Ganztägig arbeitende Schule	ja	Ø 111			
Mittagstisch	ja	Ø 35			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja		In Kooperation mit Ev. Dekanat, Theo-mobil seit 2008
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja		BFZ, GU, IB, Förderunterricht, Hausaufgabenhilfe, Integrationshelfer, FSJ

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Im Schulverbund mit allen Niddaer Schulen, BFZ (Gudrun-Pausewang-Schule), Standortschule für Talentaufbaugruppen des Schulsportzentrums Nidda
außerschulischen Partnern	Kinder- und Jugendnetzwerk Nidda, Stadt Nidda, Allgemeiner Sozialer Dienst, Ev. Kirchengemeinde Nidda, Ev. Dekanat Nidda, Diakonisches Werk, Stadtbibliothek, TV Nidda, Viktoria Nidda, Musik- und Kunstschule Büdingen, Jugendzentrum, Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung, Ehrenamtsagentur, FAB

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- --
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- Modernisierung von Teilflächen der Außenanlage

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Grundschule											
Jahrgang 1 Klassenzahl	77		91		70		69		62		73,8
		4		4		3		3		3	
Jahrgang 2 Klassenzahl	83		83		93		70		65		78,8
		4		4		4		3		3	
Jahrgang 3 Klassenzahl	77		90		77		93		73		82,0
		4		4		4		4		3	
Jahrgang 4 Klassenzahl	81		75		86		77		96		83,0
		4		4		4		4		4	
Summe Grundschule	318	16	339	12	326	15	309	14	296	13	317,6

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre	
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14			
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	91		70		69		62		73	
		4		3		3		3		

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre		2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18				2018/19
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	69		62		74		58		66		56
		3		3		3		3			3

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen, Stand Juli 2013.

Die Grundschule wird künftig dreizügig sein.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Gymnasien	40	39	32	40	36	37,4	45,3%	45,3%

davon in

Gymnasium Nidda	40	37	28	35	35	35,0	42,4%	42,4%
KGS (Gym.) Schotten	0	2	4	5	1	2,4	3,0%	3,0%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	61	40	42	50	36	45,8	54,7%	54,7%

davon in

H+R Nidda (H)	4	2	3	5	3	3,4	4,1%	4,1%
H+R Nidda (R)	51	31	27	32	26	33,4	39,6%	39,6%
KGS (FöS) Konradsdorf	0	1	4	2	3	2,0	2,6%	2,6%
KGS (FöS) Schotten	0	2	1	4	1	1,6	1,9%	1,9%
IGS Hungen	4	2	4	6	3	3,8	4,5%	4,5%
Sonstige Schulen	2	2	3	1	0	1,6	1,9%	1,9%

Gesamt	101	79	74	90	72	83,2		
---------------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Allgemeine Bemerkungen

- Veränderung der Schulbezirksgrenzen gem. § 143 HSchG:
Der Niddaer Stadtteil Michelnaun ist ab Schuljahr 2013/14 Überschneidungsgebiet der Otto-Dönges-Schule zur Hoheberg-Schule in Nidda-Ober-Lais.
- Seit Schuljahr 2011/12 gibt es an der Otto-Dönges-Schule keine Vorklasse mehr.
- Zum Schuljahr 2010/11 wurden die Sprachheilklassen und die Abteilung für Erziehungshilfe aufgelöst.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Stand: 23.07.2014 nach Beschluss des Kreistages

Josef-Moufang-Schule

Grundschule in Nidda - Ober-Schmitten



Schulbezirk: Stadtteile Ober-Schmitten, Unter-Schmitten,
Eichelsdorf der Stadt Nidda
Postadresse: Schulstraße 8, 63667 Nidda
Schulleitung: Frau Bender
Tel.: / Fax: 06043-3153 / 06043-984464
Internet: www.josef-moufang.nidda.schule.hessen.de
Mail: poststelle@jfmn.Nidda.schulverwaltung.hessen.de

78 Schüler/innen und 4 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Interne Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Lesekompetenz - Erziehung zu sozialem Lernen

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	0	-	0	-	-	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³							Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	
Optik⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:

Essensausgabe in der Betreuung.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
-	-	-	-	-	-	-	-

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			Geistige Entwicklung
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
-	-	-	-

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	15			7:00 - 14:00/15:00
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	ja	10			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	nein	
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	5	Sprachförderung bei Migrationshintergrund, Sprachheilmaßnahmen, LRS-Förderung, Arbeitsgemeinschaften - z. B. PC, Kochen, Theater, Chor, Flöten usw.

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	BFZ Nidda Im Schulverbund mit allen Niddaer Schulen
außerschulischen Partnern	Sportverein, Tennisclub, Gesangverein, FFW, Förderverein, Kindergärten

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- Modernisierung von Teilflächen der Außenanlage
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Grundschule											
Jahrgang 1 Klassenzahl	16		17		28		17		19		19,4
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 2 Klassenzahl	19		16		15		26		16		18,4
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 3 Klassenzahl	19		20		16		20		26		20,2
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 4 Klassenzahl	25		19		20		15		21		20,0
		1		1		1		1		1	
Summe Grundschule	79	4	72	4	79	4	78	4	82	4	78,0

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	17		28		17		19		20
		1		1		1		1	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	25		13		25		18		20	23
		1		1		1		1		

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen, Stand Juli 2013.

Die Grundschule, die bisher einzügig war, wird dies auch künftig bleiben.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Gymnasien	14	13	8	9	4	9,6	36,3%	36,3%

davon in

Gymnasium Nidda	14	13	6	8	3	8,8	32,7%	32,7%
KGS (Gym.) Schotten	0	0	2	1	1	0,8	3,7%	3,7%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	17	21	22	11	11	16,4	63,7%	63,7%

davon in

H+R Nidda (H)	0	4	0	0	0	0,8	2,4%	2,4%
H+R Nidda (R)	15	6	0	4	4	5,8	22,5%	22,5%
KGS (FöS) Schotten	2	5	20	4	7	7,6	30,9%	30,9%
IGS Hungen	0	6	2	2	0	2,0	6,9%	6,9%
Sonstige Schulen	0	0	0	1	0	0,2	1,0%	1,0%

Gesamt	31	34	30	20	15	26,0		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Ob sich das Übergangsverhalten durch die Rückkehr des Gymnasiums Nidda von G8 zu G9 sowie durch die Umwandlung der Haupt- und Realschule Nidda in eine Mittelstufenschule ändern wird, bleibt abzuwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Hoheberg-Schule

Grundschule in Nidda - Ober-Lais

(seit Schuljahr 2011/12 Grundschule mit flexiblem Schulanfang)



Schulbezirk: Stadtteile Fauerbach, Ober-Lais,
Schwickartshausen der Stadt Nidda;
Überschneidungsgebiet zur Otto-Dönges-Schule in Nidda;
Stadtteil Michelnau der Stadt Nidda

Postadresse: Unter-Laiser-Straße 7, 63667 Nidda

Schulleitung: Frau Schaumburg

Tel. / Fax: 06043-1733 / 06043-986129

Internet: www.hohebergschule.de

Mail: poststelle@hohn.Nidda.schulverwaltung.hessen.de

50 Schüler/innen und 3 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:**1.1. Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Bilingualer Unterricht	Englisch
Sonst. interne Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelterziehung, Schulgarten, • Wahlpflichtunterricht: jahrgangsübergreifende epochale AGs • musikalische Erziehung • Wahlkurse: zusätzliche Sport-Kurse, Chor, Werken-, Tanzen-, Flöten-, Computer-Kurse, Englisch-Vertiefungskurs für Klasse 3-4, Gitarrenkurse • Projekte • Leseförderung

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	N	0	-	0	-	-		

		Fachklassen³							Naturwissenschaften		
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	
Optik⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:
Essensausgabe in der Betreuung.

Legende:

- ¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei
- ² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)
- ³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)
- ⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Spracheil- förderung
-	1	-	-	2	-	-	-

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	+	--	--

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
-	-	-	-

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	11			7:00 -15:00
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	ja				

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	0	
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	4	Förderstunden in den Fächern Mathematik und Deutsch Zusammenarbeit mit dem BFZ (weitere Förderstunden), Beratungsangebote für Eltern

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Cité du Soleil / Schule in Haiti, im Schulverbund mit allen Niddaer Schulen
außerschulischen Partnern	Förderverein der Hoheberg-Schule Ober-Lais, NABU Ober-Lais, Stadtbibliothek Nidda, Kirchengemeinde, Kindergarten Schwickartshausen, Forstamt Nidda Netzwerk für Kinder und Jugend Nidda

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Grundschule											Flexibler Schulanfang seit Sj. 2011/12
Jahrgang 1 Klassenzahl	17		17		2		14		11		12,2
		1		1				1			
Jahrgang 2 Klassenzahl	17		16		19		5		11		13,6
		1		1		1				1	
Jahrgang 3 Klassenzahl	17		17		14		15		8		14,2
		1		1		1		1		0	
Jahrgang 4 Klassenzahl	16		18		17		16		15		16,4
		1		1		1		1		1	
Summe Grundschule	67	4	68	4	52	3	50	3	45	2	56,4

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	17		2		14		11		11
Klassenzahl		1		0		1		0	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	11		13		11		14		12	10
Klassenzahl		0		1		0		1		0

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen, Stand Juli 2013.

Aufgrund der Schülerzahlen wird zukünftig eine jahrgangsbezogene Klassenbildung nicht möglich sein. Es wird jahrgangsübergreifend unterrichtet werden. Das seit dem Schuljahr 2009/10 genehmigte Konzept „Flexible Eingangsstufe“ unterstützt zum Teil das jahrgangsübergreifende Arbeiten.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Gymnasien	7	6	8	6	8	7,0	40,8%	40,8%

davon in

Gymnasium Nidda	7	4	0	4	8	4,6	26,4%	26,4%
KGS Gedern	0	2	8	2	0	2,4	14,4%	14,4%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	15	10	9	10	8	10,4	59,2%	59,2%

davon in

H+R Nidda (H)	4	2	0	0	0	1,2	6,1%	6,1%
H+R Nidda (R)	6	1	0	0	4	2,2	11,7%	11,7%
KGS (FöS) Konradsdorf	2	2	4	5	3	3,2	19,0%	19,0%
KGS (R) Gedern	1	4	3	5	1	2,8	16,9%	16,9%
IGS Hungen	2	1	2	0	0	1,0	5,4%	5,4%

Gesamt	22	16	17	16	16	17,4		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Ob sich das Übergangsverhalten durch die Rückkehr des Gymnasiums Nidda von G8 zu G9 sowie durch die Umwandlung der Haupt- und Realschule Nidda in eine Mittelstufenschule ändern wird, bleibt abzuwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Grundschule Ober-Widdersheim

Grundschule in Nidda - Ober-Widdersheim



Schulbezirk: Stadtteile Borsdorf, Harb, Ober-Widdersheim,
 Unter-Widdersheim der Stadt Nidda
 Postadresse: Wydratstraße 56, 63667 Nidda
 Schulleitung: Frau Krause
 Tel. / Fax: 06043-2385 / 06043-972175
 Internet: www.grundschule-ober-widdersheim.de
 Mail: poststelle@gown.Nidda.schulverwaltung.hessen.de

74 Schüler/innen und 4 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Interne Schwerpunkte	soziales Lernen, Leseförderung, Schulleben, Bewegung, Kompetenzorientierung

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	0	-	0	-	-	-	1

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	3	-	0	0	-	0	-	0	0	0
Akustik⁴	-	-	0	0	-	0	-	0	0	0
Optik⁴	-	-	0	0	-	0	-	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Bewegungsraum vorhanden – nicht barrierefrei. / Bücherei und EDV – Doppelnutzung. Nicht geeignet, da kein Beh.-WC. Essensausgabe in der Betreuung.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
-	-	-	-	-	-	1	1

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			Geistige Entwicklung
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
-	-	-	-

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	8 (tagesabh. teilweise bis zu 20)			7:30 - 16:00
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	ja	8 (tagesabh. teilweise bis zu 20)			X

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	0	
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	wechselnd	Lernhilfeprävention, allgemeine Prävention und Sprachheilpädagogik durch das BFZ, Hausaufgabenbetreuung, verschiedene Arbeitsgruppen im Rahmen der Betreuung, tiergestützte Pädagogik im Unterricht durch Anwesenheit eines Therapiehundes in Ausbildung

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Im Schulverbund mit allen Niddaer Schulen, im Tandem mit der Grundschule Ulfa
außerschulischen Partnern	Kitas in Ober-Widdersheim und Ulfa, Vereine, insbesondere Gesangverein, Obst- und Gartenbauverein, Sportstudio Storck

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Grundschule											
Jahrgang 1 Klassenzahl	14		18		20		18		18		17,6
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 2 Klassenzahl	16		13		18		19		16		16,4
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 3 Klassenzahl	20		16		17		19		22		18,8
		1		1		1		1		1	
Jahrgang 4 Klassenzahl	22		18		12		18		19		17,8
		1		1		1		1		1	
Summe Grundschule	72	4	65	4	67	4	74	4	75	4	70,6

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	18		20		18		18		19
		1		1		1		1	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen Klassenzahl	25		20		22		27		24	26
		1		1		1		2		

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen, Stand Juli 2013.

Die Schule, die bisher einzügig war, wird dies überwiegend auch bleiben.
Im Schuljahr 2017/18 ist mit einer Zweizügigkeit zu rechnen.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Gymnasien	13	11	10	5	5	8,8	47,4%	47,4%

davon in

Gymnasium Nidda	12	11	10	5	5	8,6	46,6%	46,6%
Sonstige Gym.	1	0	0	0	0	0,2	0,8%	0,8%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	12	9	7	7	12	9,4	52,6%	52,6%

davon in

H+R Nidda (H)	0	0	0	1	0	0,2	1,7%	1,7%
H+R Nidda (R)	5	3	5	2	4	3,8	20,9%	20,9%
KGS (FöS) Schotten	3	2	2	1	0	1,6	8,4%	8,4%
IGS Hungen	4	4	0	3	7	3,6	20,4%	20,4%
Sonstige Schulen	0	0	0	0	1	0,2	1,2%	1,2%

Gesamt	25	20	17	12	17	18,2		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten. Abzuwarten bleibt, ob es durch die Umwandlung der Haupt- und Realschule Nidda in eine Mittelstufenschule Veränderungen gibt.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Grundschule Ulfa

Grundschule in Nidda-Ulfa



Schulbezirk Stadtteil Ulfa der Stadt Nidda
 Postadresse: Steinstraße 10, 63667 Nidda
 Schulleitung: Frau Haus
 Tel. / Fax: 06043-6299 / 06043-984468
 Internet: www.grundschule-ulfa.de
 Mail: poststelle@guln.nidda.schulverwaltung.hessen.de
 oder: gs-ulfa@t-online.de

38 Schüler/innen und 2 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Interne Schwerpunkte	Fächerübergreifender Unterricht, Methodenkompetenz, Integrationsklassen, individuelle Förderung, Leseförderung, Bewegung

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	+	+	0	-	-	-	0

	Klassen ³	Fachklassen ³							Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
		Barrierefrei	1	-	0	0	0	0	0	0	0
Akustik ⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	
Optik ⁴	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:

Barrierefreier Zugang über hinteren Schulhof – Weg mit unbefestigter Deckschicht, Hilfe erforderlich. Essensausgabe in der Betreuung. Schule nutzt Bürgerhaus Eichelsdorf als Turnhalle.

Legende:

¹ B = ohne fremde Hilfe befahrbar; I = Inklusionshelfer erforderlich; N = Nicht barrierefrei

² 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); + = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); Zahl = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ Akustik = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; Optik = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
-	-	-	-	1	-	-	1

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	--	--

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
-	-	-	-

Stand 02/2014

1.3. Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	6-10			7:00 - 15:30 bei Bedarf länger
Ganztägig arbeitende Schule	nein				
Mittagstisch	bei Bedarf	3-6			X

1.4. Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	nein	
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja		ambulante Fördermaßnahmen

1.5. Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Im Schulverbund mit allen Niddaer Schulen incl. Förderschulen; Beratungs- und Förderzentrum BFZ
außerschulischen Partnern	Kinder- und Jugendnetzwerk Nidda, Kinderburg Ulfa, Feuerwehr, ortsansässige Vereine, Bibliotheken, Kirchengemeinde, sonstige Institutionen/Personen nach Bedarf

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Grundschule											
Jahrgang 1 Klassenzahl	10		12		11		7		11		10,2
		1		0		0		0		1	
Jahrgang 2 Klassenzahl	6		12		11		10		6		9,0
		0		1		1		1		0	
Jahrgang 3 Klassenzahl	11		4		10		11		11		9,4
		1		0		1		1		1	
Jahrgang 4 Klassenzahl	15		10		8		10		9		10,4
		1		1		0		0		0	
Summe Grundschule	42	3	38	2	40	2	38	2	37	2	39,0

An der Grundschule Ulfa wird bereits seit dem Schuljahr 2008/09 jahrgangsübergreifend unterrichtet, da die Schülerzahlen erheblich zurückgegangen sind.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	12		11		7		11		10
Klassenzahl		1		0		0		1	

<i>In Kl. 4 im Schuljahr:</i>	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
<i>In Kl. 1 im Schuljahr:</i>	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	9		12		7		5		8	10
Klassenzahl		1		0		1		0		1

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen, Stand Juli 2013.

Aufgrund des weiteren Rückgangs der Schülerzahlen wird auch zukünftig jahrgangsübergreifend unterrichtet werden müssen.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Gymnasien	8	4	2	5	5	4,8	41,1%	41,1%

davon in

Gymnasium Nidda	8	4	2	3	5	4,4	36,1%	36,1%
KGS (Gym) Schotten	0	0	0	2	0	0,4	5,0%	5,0%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schulj.	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	10	10	8	3	5	7,2	58,9%	58,9%

davon in

H+R Nidda (H)	0	0	0	0	0	0,0	0,0%	0,0%
H+R Nidda (R)	6	4	1	0	1	2,4	16,4%	16,4%
KGS (FöS) Schotten	1	2	3	0	0	1,2	10,0%	10,0%
IGS Hungen	3	4	3	0	3	2,6	21,0%	21,0%
Sonstige Schulen	0	0	1	3	1	1,0	11,5%	11,5%

Gesamt	18	14	10	8	10	12,0		
---------------	-----------	-----------	-----------	----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Abzuwarten bleibt, ob sich das Übergangsverhalten durch die Rückkehr des Gymnasiums Nidda von G8 zu G9 sowie die Umwandlung der Haupt- und Realschule Nidda in eine Mittelstufenschule ändert.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Mittelstufenschule Nidda

Mittelstufenschule in Nidda



Einzugsbereich: Großgemeinde Nidda
sowie benachbarte Orte im Wetteraukreis
Postadresse: Am Heiligen Kreuz 34, 63667 Nidda
Schulleitung: Frau Oechler
Tel.: / Fax: 06043-963630 / 06043-963633
Internet: www.mittelstufenschule-nidda.de
Mail: poststelle@hrni.Nidda.schulverwaltung.hessen.de

513 Schüler/innen im Schuljahr 2012/13, hiervon 86 Hauptschule, 427 Realschule
21 Schulklassen im Schuljahr 2012/13, hiervon 4 Hauptschule, 17 Realschule

1. Angebote der Schule:

1.1 **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Berufsorientierung im Rahmen der Mittelstufenschule
Sonst. interne Schwerpunkte	Ökologischer Schwerpunkt: Auszeichnung als Umweltschule seit 2000, Stärkung der sozialen Kompetenz, Schüleraustausch mit Frankreich

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-, ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	0	+	-	+	-	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	10	1	-	-	2	1	-	-	-	-
Akustik ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Optik ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sonstige Bemerkungen:

Schule nutzt Besprechungsraum der Otto-Dönges-Schule.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
-	-	-	-	1	4	-	-

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			Geistige Entwicklung
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	
Schulträger	+	+	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	--	--

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
+	+	-	-

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Ganztägig arbeitende Schule	ja	Ø 60	8:00 - 14:55		
Mittagstisch	ja	Ø 4			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja	--	Pädagogisch-therapeutische Einzelberatung
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	3 5 5 4 2 tgl.wechselnd	Hausaufgabenbetreuung, Kurse Fördern und Stützen, Kurse Sport und Bewegung, Kurse im musisch-künstlerischen Bereich, Arbeiten mit dem Computer, Streitschlichter, Trainingsraum

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Im Schulverbund mit allen Niddaer Schulen und allen Sekundarstufen des Ostkreises Gudrun-Pausewang-Schule (BFZ), Berufsschule Nidda
außerschulischen Partnern	Ev. Dekanat Nidda, Kinder- und Jugendnetzwerk Nidda, Jugendpflege der Stadt Nidda, Jugendhilfe Nidda e.V., Stadtbibliothek Nidda, Sportvereine Nidda, Wirtschaftsunternehmen in und um Nidda, Agentur für Arbeit, Rotary-Club Nidda, Forstamt Nidda, Deutsches Rotes Kreuz Büdingen

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- --
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- Modernisierung von Teilflächen der Außenanlage
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf- Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränderung von Stufe zu Stufe
-----------------	---------	---------	---------	---------	----------	---------------------------	--------------------------------------

Hauptschulzweig

HS 5	13		10		7		9		0		7,8	100,0%
Klassenzahl		1		1		0		0		0		
HS 6	15		18		15		15		10		14,6	87,2%
Klassenzahl		1		1		1		0		0		
HS 7	16		21		28		14		24		20,6	41,1%
Klassenzahl		1		1		2		1		1		
HS 8	29		22		20		27		17		23,0	11,7%
Klassenzahl		2		1		1		2		1		
HS 9	31		29		22		21		29		26,4	14,8%
Klassenzahl		2		2		1		1		2		
Summe Hauptschule	104	7	100	6	92	5	86	4	80	4	92,4	

Realschulzweig

Mittelstufenzweig ab Sj. 2013/14

RS 5	101		57		44		46		53		60,2	100,0%
Klassenzahl		4		2		2		2		2		
RS 6	87		104		53		50		46		68,0	13,0%
Klassenzahl		3		4		2		2		2		
RS 7	95		82		102		57		44		76,0	11,8%
Klassenzahl		4		3		4		2		2		
RS 8	81		109		85		93		60		85,6	12,6%
Klassenzahl		3		4		3		4		2		
RS 9	76		74		101		85		97		86,6	1,2%
Klassenzahl		3		3		4		3		4		
RS 10	81		71		76		96		86		82,0	-5,3%
Klassenzahl		3		3		3		4		3		
Summe Realschule	521	20	497	19	461	18	427	17	386	15	458,8	

Gesamt	625	27	593	25	553	23	513	21	466	19	550,4	
---------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	--------------	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Bei unverändertem Übergangsverhalten sind in den nächsten Schuljahren die folgenden Übergänge in die Jahrgangsstufe 5 zu erwarten:

Übergang in Kl. 5 im Schuljahr	Ø letzte 5 Jahre	in %	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Ø 4 Jahre	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø 4 Jahre
-----------------------------------	---------------------	------	---------	---------	---------	---------	-----------	---------	---------	---------	---------	--------------

Mittelstufen- schule (H+R)	61,0		60	50	47	46	51	52	45	52	46	49
---------------------------------------	-------------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

davon aus

Otto-Dönges-Schule	36,8	43,7%	40	31	30	27	32	30	27	32	25	29
Josef-Moufang-Schule	6,6	24,9%	4	7	4	5	5	6	3	6	4	5
Hoheberg-Schule	3,4	17,8%	3	0	2	2	2	2	2	2	2	2
Grundschule Ober-Widdersheim	4,0	22,6%	4	5	4	4	4	6	5	5	6	5
Grundschule Ulfa	2,4	16,4%	2	2	1	2	2	1	2	1	1	1
Laisbachschule Ranstadt	2,2	4,0%	1	2	1	1	2	2	1	1	1	1
Kurt-Moosdorf-Schule, Echzell	4,6	8,4%	5	3	3	4	4	4	3	3	5	4
Sonstige	1,0		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Veränderungen aufgrund der Umwandlung der Haupt- und Realschule in eine Mittelstufenschule sind abzuwarten.

Allgemeine Bemerkungen

Organisationsänderung gem. § 146 HSchG mit schulbezogener Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans gem. § 145 (6) HSchG:

Das Hessische Kultusministerium hat die Umwandlung der Haupt- und Realschule Nidda in eine Mittelstufenschule zum Schuljahr 2013/14 mit Erlass vom 01.03.2013 genehmigt.

Schulorganisation**1. Keine Änderung.**

Gymnasium Nidda

Gymnasium in Nidda



Einzugsbereich: Großgemeinde Nidda, benachbarte Orte im Wetteraukreis, im Vogelsbergkreis und im Kreis Gießen

Postadresse: Gymnasiumstraße 1, 63667 Nidda

Schulleitung: Frau Hörsting

Tel.: / Fax: 06043-96270 / 06043-962722

Internet: www.gymnasium-nidda.de

Mail: info@gymnasium-nidda.de

1.009 Schülerinnen und 19 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Ganztägig arbeitende Schule im Profil 1 – Erweiterung zu Profil 2 beantragt; Berufs- und Studienwahlvorbereitung; Teilzertifikat Schule und Gesundheit; Verkehrserziehung/Mobilitätsbildung
Sonst. interne Schwerpunkte	Schulsportzentrum, LK Sport, Sportklasse ab Stufe 5, Bläserklassen Jahrgang 5 und 6, Darstellendes Spiel, LK Kunst, Medienkompetenzcurriculum, Konzept für Übergang in die Gymnasiale Oberstufe mit Neubeginn 2. Fremdsprache, Sanitätsdienst, Schülerstreitschlichter/innen, vielfältiges Nachmittags- und Wahlunterrichtsangebot an allen Tagen, Öffnung nach außen

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	0	+	+	-	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	>10	1	0	2	0	2	2	3	2	3
Akustik⁴	-	-	0	-	0	-	-	-	-	-
Optik⁴	-	-	0	-	0	-	-	-	-	-

Sonstige Bemerkungen:

Im Hauptgebäude befindet sich ein Aufzug. Ab Schuljahr 2014/2015 wird die Sporthalle durch eine Rampe barrierefrei.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung \geq 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
-	-	-	-	-	-	-	1

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	+	+	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
+	+	+	-

Stand 02/2014

1.3. Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Schüler	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Ganztätig arbeitende Schule	ja	Ø 123			7:30 - 15:35
Mittagstisch	ja	Ø 40			

1.4. Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	0	
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	tägl.wechselnd tägl.wechselnd 21 20 11	Hausaufgabenbetreuung, Qualifizierte Hausaufgaben- hilfe in Hauptfächern bei Fachlehrern, Förder- und Stützkurse Veranstaltungen Gesundheit, Erleben, Bewegung; Kurse Musik, Unterhaltung, Theater

1.5. Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Im Schulverbund mit allen Niddaer Schulen und allen Sekundarstufenschulen im Ostkreis sowie Vogelsbergschule Schotten
außerschulischen Partnern	Wirtschaftsunternehmen (z.B. Linak GmbH), Institut für berufliche und politische Bildung, ADAC, Kreis-Anzeiger, Nidda literarisch, Agentur für Arbeit, Studien- und Berufsberatung, BEK, Stadt Nidda, Kinder- und Jugendhilfenetzwerk Nidda

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- Einbau einer Aufzuganlage
 - Modernisierung Eingangsbereich der 3-Feld-Sporthalle
 - Modernisierung Ostflügel mit Kunst-/Klassenraum- und Verwaltungsflächen
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- Fortführung Modernisierung Sanitärbereich Sporthalle
 - Fortführung „Schaffung Barrierefreiheit“ der gesamten Außenanlage

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Schuljahr:	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränderung von Stufe zu Stufe
------------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------	--------------------------------

Gymnasium (Sek I)

Gy 5	125		124		88		95		90		104,4	100,0%
Klassenzahl		4		5		3		4		3		
Gy 6	117		122		115		87		91		106,4	1,9%
Klassenzahl		4		4		4		3		4		
Gy 7	140		115		117		109		82		112,6	5,8%
Klassenzahl		5		4		4		4		3		
Gy 8	106		140		99		113		96		110,8	-1,6%
Klassenzahl		4		5		4		4		4		
Gy 9	147		97		130		99		106		115,8	4,5%
Klassenzahl		5		4		5		4		4		
Gy 10	122		136		0		0		0		51,6	
Klassenzahl		5		5		0		0		0		
Summe Gym (Sek I)	757	27	734	27	549	20	503	19	465	18	601,6	

Gymnasiale Oberstufe (Sek II)

E-Phase (11)	148		191		260		146		136		176,2	100,0%
Q-Phase I (12)	140		130		154		225		124		154,6	-12,3%
Q-Phase II (13)	126		124		123		135		213		144,2	-6,7%
Summe Gym (Sek II)	414		445		537		506		473		475,0	

Gesamt	1.171	27	1.179	27	1.086	20	1.009	19	938	18	1.076,6	
---------------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	--------------	-----------	------------	-----------	----------------	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

In den Klassen 5 bis 10 war das Gymnasium Nidda bis Schuljahr 2010/11 stets 4- bis 5-zügig. Durch allgemeinen Rückgang der Schülerzahlen und evtl. auch durch Einführung von G8 konnte ab 2011/12 teilweise nur 3-zügig organisiert werden.

In der Oberstufe kamen ab Schuljahr 2011/12 Doppeljahrgänge aus Klasse 10 und Klasse 9 aufgrund der Umstellung zu G8 an.

Das Gymnasium Nidda kehrte zum Schuljahr 2013/14 von G8 zu G9 zurück.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Bei unverändertem Übergangsverhalten sind in den nächsten Schuljahren die folgenden Übergänge in die Jahrgangsstufe 5 zu erwarten:

Übergang in Kl. 5 im Schuljahr	Ø letzte 5 Jahre	in %	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Ø 4 Jahre	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø 4 Jahre
Gymnasium	94,5		93	86	74	77	83	87	76	83	74	80
davon aus												
Otto-Dönges-Schule	35,0	42,4%	39	30	29	26	31	29	26	31	25	28
Josef-Moufang-Sch.	8,8	32,7%	6	9	6	6	7	8	4	8	6	7
Hoheberg-Schule	4,6	26,4%	4	1	4	3	3	3	3	3	4	3
Grundschule Ober-Widdersheim	4,6	26,4%	5	5	5	5	5	7	5	6	7	6
Grundschule Ulfa	4,4	36,1%	4	4	3	4	4	3	4	3	2	3
Kurt-Moosdorf- Schule, Eczell	7,0	13,8%	8	6	4	6	6	7	6	6	7	6
Hugo-Buderus- Schule, Hirzenhain	2,5	11,0%	2	4	2	3	3	3	3	3	2	3
Keltenbergschule Stockheim	4,0	10,0%	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4
Maria-Sib.-Merian- Schule, Ortenberg	2,4	3,7%	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Laisbachschule Ranstadt	15,2	34,0%	13	16	11	13	13	15	12	12	10	12
Sonstige	6,0		6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

Die Schule wird vierzünftig werden. Ob sich die Rückkehr von G8 zu G9 auswirkt, bleibt abzuwarten.

Das Gymnasium Nidda kehrte mit dem Schuljahr 2013/14 von G8 zu G9 zurück.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Stand: 23.07.2014 nach Beschluss des Kreistages

Gudrun-Pausewang-Schule

Förderschule in Nidda mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)



Schulbezirk: Siehe Anlage Seite 4 ab Seite 580
 Postadresse: Am Heiligen Kreuz 34, 63667 Nidda
 Schulleitung: Herr Zyber
 Tel. / Fax: 06043-985347 / 06043-985356
 Internet: www.gps-nidda.de
 Mail: poststelle@gpwn.Nidda.schulverwaltung.hessen.de

136 Schüler/innen und 12 Schulklassen im Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1 Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	<ul style="list-style-type: none"> - Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen - Regionales Beratungs- und Förderzentrum - Ganztägig arbeitende Schule im Profil 1

1.2 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/15)

	Außen- anlage ¹	Beh.- WC ²	Betreu- ung ²	„Mensa“ ²	Verwal- tung ²	Mehrzweck- ; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	0	+	+	+	1	0

		Fachklassen³							Naturwissenschaften		
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	10	1	1	0	1	0	0	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	-	0	-	0	0	0	0	0	
Optik⁴	-	-	-	0	-	0	0	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:

Aufzug vorhanden.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung \geq 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers

geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Ganztägig arbeitende Schule	ja	Ø 36	8:00 - 14:50		
Mittagstisch	ja	Ø 12			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja		
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja		

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Schulverbund mit allen Schulen im Planungsbezirk.

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- --
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- --
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre
-----------------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------

Förderschwerpunkt Lernen

Jahrgangsstufe 1	7		5		1		5		0		3,6
Klassenzahl		1		1		0		1		0	
Jahrgangsstufe 2	0		5		11		6		11		6,6
Klassenzahl		0		0		2		1		1	
Jahrgangsstufe 3	9		11		6		15		5		9,2
Klassenzahl		1		1		0		1		1	
Jahrgangsstufe 4	9		11		11		11		13		11,0
Klassenzahl		1		1		1		1		1	
Jahrgangsstufe 5	7		17		9		14		11		11,6
Klassenzahl		1		1		1		1		0	
Jahrgangsstufe 6	12		16		11		11		13		12,6
Klassenzahl		1		2		1		1		1	
Jahrgangsstufe 7	26		20		10		15		9		16,0
Klassenzahl		2		1		1		1		1	
Jahrgangsstufe 8	25		27		16		17		12		19,4
Klassenzahl		2		3		1		2		1	
Jahrgangsstufe 9	14		32		22		14		15		19,4
Klassenzahl		1		3		3		2		1	
Jahrgangsstufe 10	12		7		11		12		5		9,4
Klassenzahl		1		1		1		1		0	
Summe	121	11	151	14	108	11	120	12	94	7	118,8

Jahrgangsstufe	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre
----------------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------

Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

Jahrgangsstufe 1	0	0	0	8	0	1,6					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Jahrgangsstufe 2	0	0	2	0	0	0,4					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Jahrgangsstufe 3	0	0	3	0	0	0,6					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Jahrgangsstufe 4	1	0	2	0	0	0,6					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Jahrgangsstufe 5	3	0	2	0	0	1,0					
Klassenzahl	0	0	1	0	0						
Jahrgangsstufe 6	1	0	3	0	0	0,8					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Jahrgangsstufe 7	3	0	5	0	0	1,6					
Klassenzahl	0	0	1	0	0						
Jahrgangsstufe 8	4	0	3	0	0	1,4					
Klassenzahl	1	0	0	0	0						
Jahrgangsstufe 9	0	0	2	8	0	2,0					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Jahrgangsstufe 10	0	0	0	0	0	0,0					
Klassenzahl	0	0	0	0	0						
Summe	12	1	0	0	22	2	16	0	0	0	10,0

Gesamt	133	12	151	14	130	13	136	12	94	7	128,8
---------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	-----------	----------	--------------

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Die Gudrun-Pausewang-Schule nimmt ab dem Schuljahr 2013/14 keine Schüler/innen mehr auf. Die stationären Förderschulklassen sollen im Lauf der Schuljahre 2014/15 bis 2016/17 abgebaut werden.

Die Schüler/innen mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (ehemalige Außenstelle Eichelsdorf/Erziehungshilfe) wurden ab dem Schuljahr 2013/14 der Erich-Kästner-Schule zugeordnet (Planungsbezirk 7 - Ortenberg).

Schulorganisation

Die Schule wird ab dem Schuljahr 2014/15 im Rahmen der Modellregion Inklusion als regionales Beratungs- und Förderzentrum erhalten bzw. ausgebaut.

(Siehe auch Seite 21 „Inklusive Bildung im Wetteraukreis“.)

Schulplanungsbezirk 7 – Ortenberg – Allgemeine Information

Der Schulplanungsbezirk 7 umfasst die Stadt Ortenberg und die Gemeinden Glauburg und Ranstadt mit folgendem Schulangebot:

Ortenberg

Grundschulen:

Maria-Sibylla-Merian Schule

Schulen Sek I und Sek II:

Gesamtschule Konradsdorf, Kooperative Gesamtschule des Wetteraukreises in Konradsdorf

Förderschulen:

Erich-Kästner-Schule

Glauburg

Keltenbergschule, Grundschule des Wetteraukreises in Stockheim

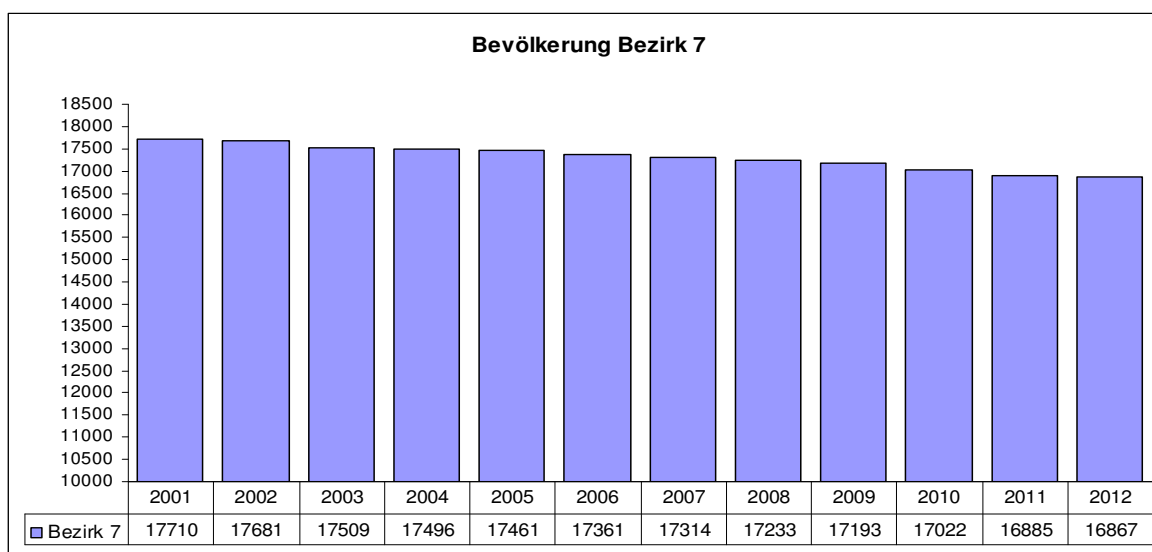
Ranstadt

Laisbachschule, Grundschule des Wetteraukreises

Angaben zur Region und ihrer Entwicklung

Im Planungsbezirk 7 leben insgesamt 16.867 Personen. Dies sind 5,7% der Gesamtbevölkerung des Wetteraukreises zum Stand 31.12.2012.

Die Einwohnerzahlen im Schulbezirk 7 haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



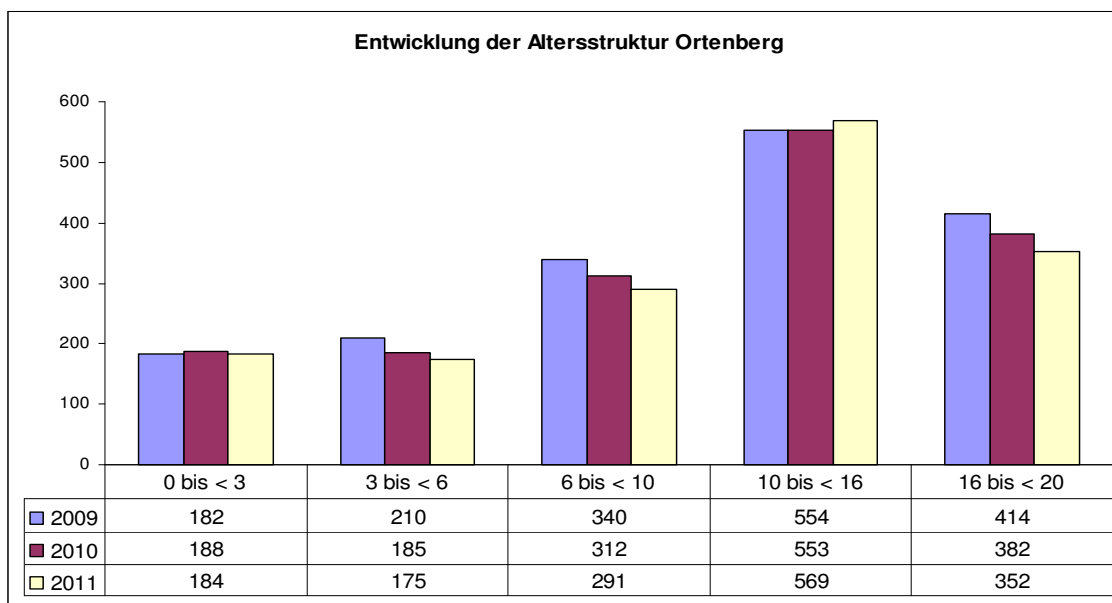
Die Entwicklung der Einwohnerzahlen im Vergleich zum gesamten Wetteraukreis verlief in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich (Vergleichszeitraum 31.12.2011 zu 31.12.2012). Der Wetteraukreis hat in diesem Zeitraum insgesamt eine Bevölkerungszunahme von 0,3% zu verzeichnen, im Schulbezirk 7 verzeichnet die Stadt Ortenberg eine Abnahme der Bevölkerung um 0,2%, die Gemeinde Glauburg eine Zunahme um 0,1% und die Gemeinde Ranstadt eine Abnahme um 0,2%.

(Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt, 2011 + 2012 Zensusergebnisse)

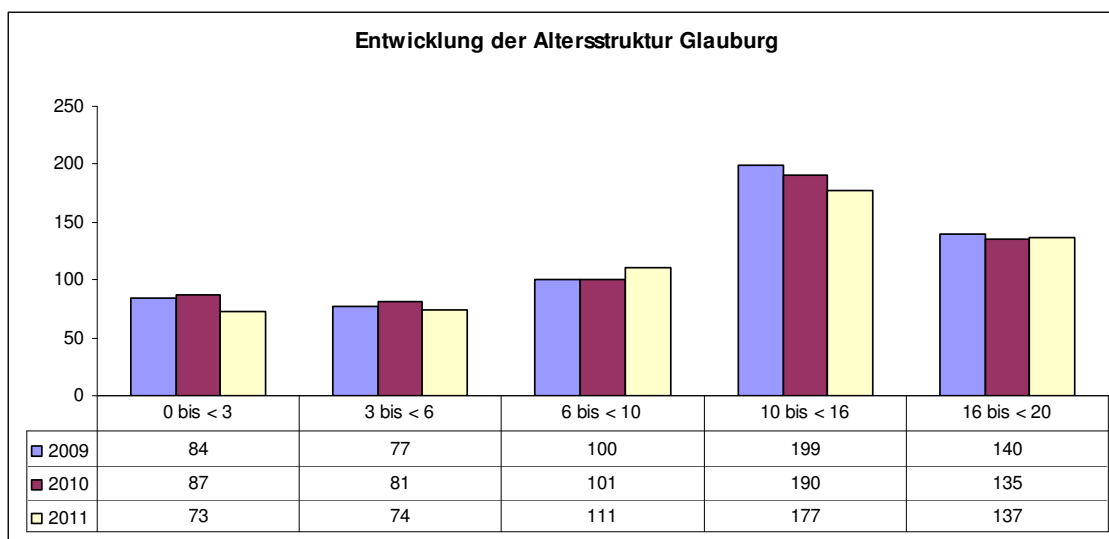
Im 10-Jahres-Vergleich ist die Bevölkerung in der Region um insgesamt 4,8% zurück gegangen.

Die Entwicklung der Bevölkerung insgesamt in einer Gemeinde sagt noch nichts darüber aus, wie sich die Altersstruktur in den einzelnen Gemeinden entwickelt hat.

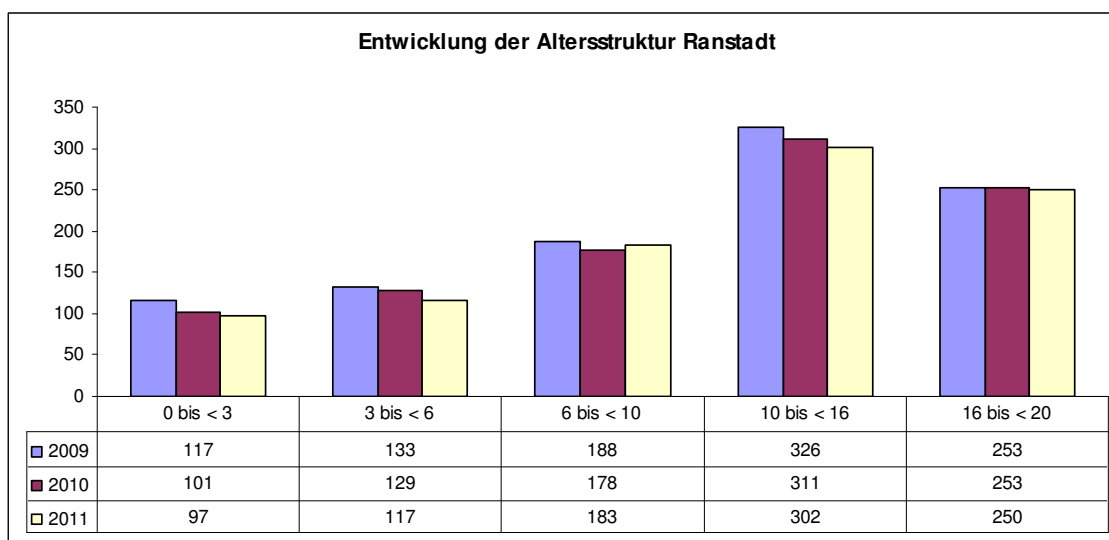
Die Entwicklung der Altersstrukturen von Geburt bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres der Jahre 2009 bis 2011 zeigen die folgenden Grafiken nach Gemeinden zur Verdeutlichung auf (Quelle: Statistik FD Strukturförderung und Umwelt).



Die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 0 und 20 Jahren in Ortenberg ist vom Jahr 2009 mit insgesamt 1.700 auf 1.571 im Jahr 2011 gesunken. Dies bedeutet einen prozentualen Rückgang von 7,6%.



Die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 0 und 20 Jahren in Glauburg ist vom Jahr 2009 mit insgesamt 600 auf 572 im Jahr 2011 gesunken. Dies bedeutet einen prozentualen Rückgang von 4,7%.



Die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 0 und 20 Jahren in Ranstadt ist vom Jahr 2009 mit insgesamt 1017 auf 949 im Jahr 2011 gesunken. Dies bedeutet einen prozentualen Rückgang von 6,7%.

Der Anteil der Bevölkerung ohne deutsche Staatsbürgerschaft betrug im Planungsbezirk 7 zum 31.12.2012 insgesamt 766 Mitbürger/innen.

Dies macht für den Planungsbezirk einen Anteil von 4,5% an der Gesamtbevölkerung in diesem Bezirk zum 31.12.2012 aus. Betrachtet man sich die einzelnen Gemeinden, so gestaltet sich der Anteil der Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft zum 31.12.2012 wie folgt:

Glauburg 5,7%, Ortenberg 4,2% und Ranstadt 4,4%.

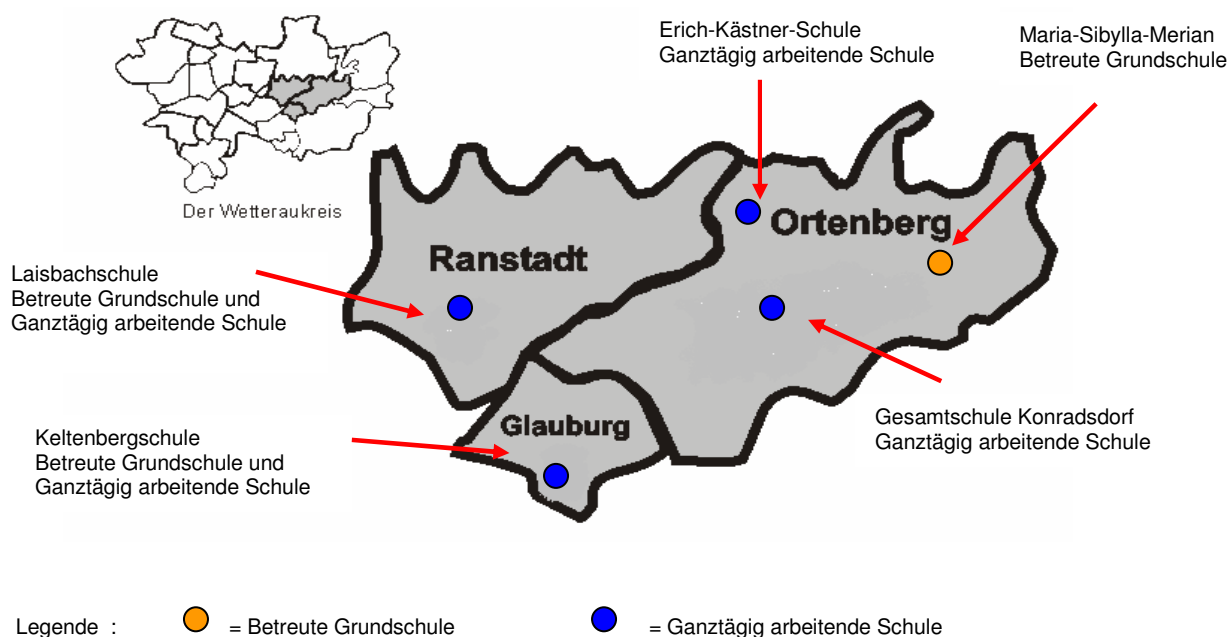
In der Altersgruppe der 6- bis 16-Jährigen lebten am 31.12.2011 insgesamt 1.633 Kinder und Jugendliche im Bezirk Ortenberg. Hiervon waren 72 Kinder und Jugendliche ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Dies entspricht einem Anteil von 4,4% in diesen Altersgruppen.

Angaben zum Schulangebot

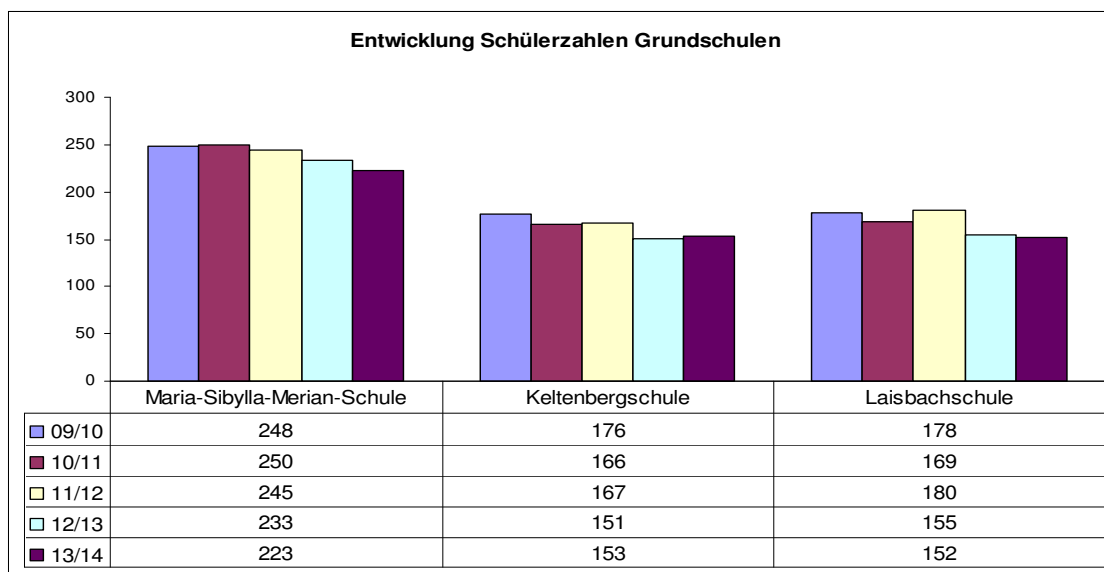
Im Schulbezirk 7 hält der Wetteraukreis drei Grundschulen und eine kooperative Gesamtschule vor.

Alle drei Grundschulen bieten ein Betreuungsangebot in Kooperation mit einem Förderverein an. Die Gesamtschule Konradsdorf ist seit 1992 Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung und dadurch automatisch in das Ganztagsprogramm gekommen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen nach Grundschulen, weiterführenden Schulen, sowie die Entwicklung der Betreuungsangebote zeigen die folgenden Grafiken auf:



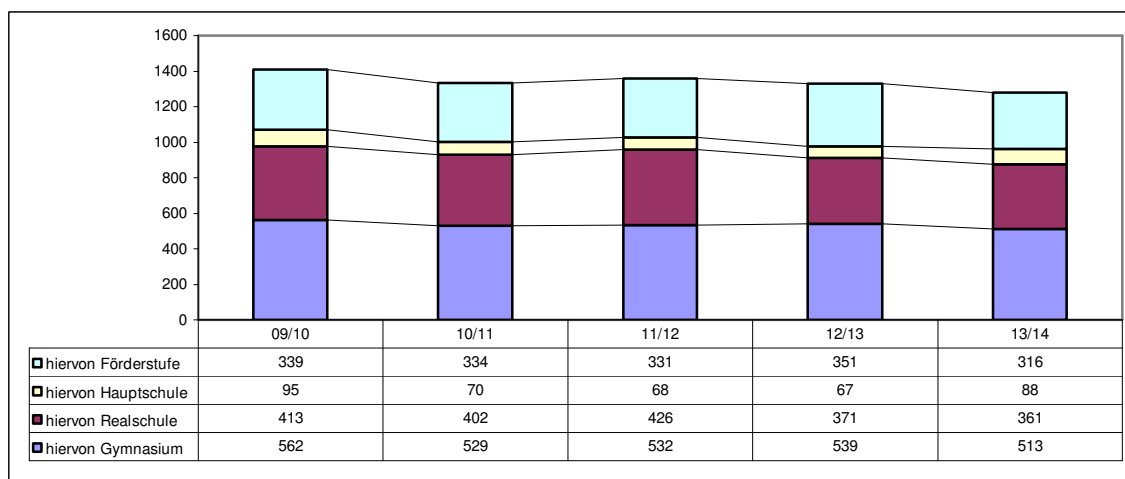
Die Entwicklung der Schülerzahlen nach Grundschulen und weiterführenden Schulen zeigen die folgenden Grafiken auf:



Die Entwicklung der Schülerzahlen ist an allen Grundschulen im Bezirk rückläufig. Insgesamt ist die Zahl der Schüler/innen an den Grundschulen im gesamten Bezirk von 602 im Schuljahr 2009/10 auf 528 im Schuljahr 2013/14 mit 74 rückläufig. Im Einzelnen bedeutet dies einen Rückgang in % wie folgt:

Maria-Sibylla-Merian-Schule: - 10,1%
 Keltenbergschule: - 13,1%
 Laisbachschule: - 14,6%

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen



Die Schülerzahlen an der Gesamtschule Konradsdorf sind rückläufig. Sie haben sich vom Schuljahr 2009/10 auf Schuljahr 2013/14 in allen Zweigen wie folgt verringert:

Förderstufe: - 6,8%
 Hauptschulzweig: - 7,4%
 Realschulzweig: - 12,6%
 Gymnasialzweig: - 8,7%

Maria-Sibylla-Merian-Schule

Grundschule mit Vorklasse in Ortenberg



Schulbezirk: Stadtteile: Ortenberg, Bergheim, Eckartsborn, Gelnhaar,
 Lißberg, Selters, Usenborn, Wippenbach,
 Postadresse: Pflanzenländerweg 4, 63683 Ortenberg
 Schulleitung: Frau Arendt-Söhnngen
 Tel.: / Fax: 06046-940470 / 06046-940471
 Internet: www.msm-ortenberg.de
 Mail: poststelle@msmo.ortenberg.schulverwaltung.hessen.de

233 Schüler/innen und 13 Schulklassen Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Sonst. interne Schwerpunkte	Ein ganzjähriges AG-Angebot ist vorhanden, teilweise wird dies durch ortsansässige Vereine unterstützt. Regelmäßig finden Projekt-, Literatur-, u. Olympiawochen statt. Außerdem werden alljährlich ein Sponsorenlauf und Sport-, u. Spielfeste durchgeführt.

1.2. Inklusion**1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)**

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	0	-	0	-	+	1	0

	Klassen ³	Fachklassen ³							Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
		Barrierefrei	4	0	1	-	-	0	-	0	0
Akustik ⁴	1	0	-	-	-	0	-	0	0	0	
Optik ⁴	-	0	-	-	-	0	-	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:

Essensausgabe in der Betreuung. Nicht geeignet, da kein Beh.-WC.

Legende:¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUXDie Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet**1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)**

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	6	--	--	1

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	+	--	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	42			7:00 - 17:00
Ganztägig arbeitende Schule	in Planung				
Mittagstisch	ja	27			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	nein	

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Schulverbund mit allen Schulen im Planungsbezirk
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst, pro Familia, Institut Petra, Wildwasser, Vereine, Ortenberger Kindergärten

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Vorklasse	13		13		13		12		14		13,0
Klassenzahl		1		1		1		1		1	
Jahrgang 1	53		60		53		55		44		53,0
Klassenzahl		3		3		3		3		2	
Jahrgang 2	62		54		62		53		54		57,0
Klassenzahl		3		3		3		3		3	
Jahrgang 3	61		59		55		57		52		56,8
Klassenzahl		3		3		3		3		3	
Jahrgang 4	59		64		62		56		59		60,0
Klassenzahl		3		3		3		3		3	
Summe Grundschule	248	13	250	13	245	13	233	13	223	12	239,8

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

In Kl. 4 im Schuljahr:	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
In Kl. 1 im Schuljahr:	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	60		53		55		44		53
Klassenzahl		3		3		3		2	

In Kl. 4 im Schuljahr:	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
In Kl. 1 im Schuljahr:	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	51		53		57		43		51	37
Klassenzahl		3		3		3		2		2

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen, Stand Juli 2013.

Die Schule wird weiterhin überwiegend dreizügig sein.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Gym.-Übergänge insgesamt	18	16	9	9	9	12,2	20,1%	20,1%

davon in

Wolfg.-Ernst-Gym Büdingen	11	15	3	6	4	7,8	13,0%	13,0%
Gesamtschule Gedern (Gym)	0	0	3	1	4	1,6	2,7%	2,7%
Gymnasium Nidda	6	1	3	2	0	2,4	3,7%	3,7%
Sonstige Schul.	1	0	0	0	1	0,4	0,7%	0,7%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	49	39	55	54	46	48,6	79,9%	79,9%

davon in

Gesamtschule Konradsdorf (Fö)	42	36	49	48	43	43,6	71,8%	71,8%
Gesamtschule Gedern (H-Zweig)	1	0	0	1	1	0,6	1,0%	1,0%
Gesamtschule Gedern (R-Zweig)	2	0	4	4	2	2,4	3,8%	3,8%
Schule am Dohlb. Büdingen (R-Zw.)	3	2	1	1	0	1,4	2,3%	2,3%
Sonstige Schul.	1	1	1	0	0	0,6	1,0%	1,0%

Gesamt	67	55	64	63	55	60,8		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Keltenbergschule

Grundschule in Glauburg-Stockheim



Altbau der KBS (Nordseite)



Neubau der KBS (Südseite)

Schulbezirk: Ortsteile: Stockheim, Glauburg der Gemeinde Glauburg,
Bleichenbach und Effolderbach der Gemeinde Ortenberg
Postadresse: Bahnhofstraße 8, 63695 Glauburg
Schulleitung: Herr Bühler
Tel.: / Fax: 06041-1844 / 06041-963853
Internet: www.keltenberg.glauburg.schule.hessen.de
Mail: poststelle@kegb.glauburg.schulverwaltung.hessen.de
oder: keltenbergschule@t-online.de

151 Schüler/innen und 8 Schulklassen Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. **Schwerpunkte der Schule**

Art	Inhalt
Durch das HKM anerkannt	Gesamt-Zertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ wird angestrebt 1. Teilzertifikat „Bewegungsfreundliche Schule“ 2 x erhalten 2. Teilzertifikat „Mobilität und Verkehrserziehung“ erhalten 3. Teilzertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“ erhalten 4. Teilzertifikat „Ernährung“ wird angestrebt
Sonst. interne Schwerpunkte	„Gesunde Schule“ (Bewegte Schule)

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	0	-	0	-	+	-	0

	Klassen ³	Fachklassen ³								
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Naturwissenschaften		
								Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	3	-	0	0	-	0	-	0	0	0
Akustik ⁴	-	-	0	0	-	0	-	0	0	0
Optik ⁴	-	-	0	0	-	0	-	0	0	0

Sonstige Bemerkungen:

Schule nutzt Sporthalle des TSV Stockheim – barrierefrei. Essensausgabe in der Betreuung – nicht barrierefrei.
Nicht geeignet, da kein Beh.-WC.

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	1	1	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	--	einzelfallabhängig
Schulleitung	+	+	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3. Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	33			7:30 - 16:30
Ganztägig arbeitende Schule	ja	30		bis 14:30	
Mittagstisch	ja	35			X

1.4. Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	nein	
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	an 4 Tagen	Hausaufgabenbetreuung im Ganztagsangebot.

1.5. Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Im Schulverbund mit Grundschule Ranstadt, GS Ortenberg, Gesamtschule Konradsdorf, Erich-Kästner-Schule, Konradsdorf (BFZ)
außerschulischen Partnern	Kiga Bleichenbach, Kiga Ortenberg, Kiga Bergheim, Kiga Stockheim Verkehrswacht, FFW Stockheim, TSV Stockheim, TSV Bleichenbach

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1	37		41		44		36		37		39,0
Klassenzahl		2		2		2		2		2	
Jahrgang 2	41		40		44		42		34		40,2
Klassenzahl		2		2		2		2		2	
Jahrgang 3	40		44		35		42		39		40,0
Klassenzahl		2		2		2		2		2	
Jahrgang 4	58		41		44		31		43		43,4
Klassenzahl		3		2		2		2		2	
Summe Grundschule	176	9	166	8	167	8	151	8	153	8	162,6

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

In Kl. 4 im Schuljahr:	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
In Kl. 1 im Schuljahr:	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	41		44		36		37		39,5
Klassenzahl		2		2		2		2	

In Kl. 4 im Schuljahr:	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
In Kl. 1 im Schuljahr:	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			
Zahl der Schüler/innen	33		41		37		35		36,5	34
Klassenzahl		2		2		2		2		

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen Stand Juli 2013.

Die Grundschule wird zweizügig bleiben.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten vier Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Gym-Übergänge insgesamt	9	7	7	4	8	7,0	16,9%	16,9%

davon in

Wolfg.-Ernst-Gym. Büdingen	4	4	2	1	2	2,6	5,9%	5,9%
Gymnasium Nidda	4	3	4	3	6	4,0	10,1%	10,1%
Sonstige Schulen	1	0	1	0	0	0,4	0,9%	0,9%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	38	51	33	40	22	36,8	83,1%	83,1%

davon in

Gesamtschule Konradsdorf (Fö)	37	51	31	39	22	36,0	81,2%	81,2%
Sonstige Schulen	1	0	2	1	0	0,8	1,9%	1,9%

Gesamt	47	58	40	44	30	43,8		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Laisbachschule

Grundschule in Ranstadt



Schulbezirk: Ortsteile: Ranstadt, Bellmuth, Bobenhausen, Dauernheim,
Ober-Mockstadt der Gemeinde Ranstadt
Postadresse: Oberriedstraße 30, 63691 Ranstadt
Schulleitung: Frau May-Jahn
Tel.: / Fax: 06041-8522 / 06041-822067
Internet: www.laisbach.ranstadt.schule.hessen.de
Mail: poststelle@lbra.ranstadt.schulverwaltung.hessen.de

155 Schüler/innen und 8 Schulklassen Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Sonst. interne Schwerpunkte	Keinen besonderen Schwerpunkt.

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	B	+	+	0	+	+	0	0

	Klassen ³	Fachklassen ³							Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	3	-	0	-	0	0	0	0	0	0	
Akustik⁴	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0	
Optik⁴	-	-	0	-	0	0	0	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:
Essensausgabe in der Betreuung.

Legende:

- ¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei
- ² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)
- ³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)
- ⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	--	--	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	--	--	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	einzelfallabhängig	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3. Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	ja	53			7:15- 17:00
Ganztägig arbeitende Schule	ja		bis 14:30		
Mittagstisch	ja	50			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein		
Sonstige interne Unterstützungsangebote	ja	1 Stunde pro Klasse	Förderkurse

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Schulverbund mit allen Schulen im Planungsbezirk, Erich-Kästner-Schule (BFZ)
außerschulischen Partnern	Beratungs- und Förderzentrum, Allgemeiner Sozialer Dienst,

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:

- --

b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:

- --

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1	36		37		46		33		37		37,8
Klassenzahl		2		2		2		2		2	
Jahrgang 2	56		36		39		47		30		41,6
Klassenzahl		3		2		2		2		2	
Jahrgang 3	40		56		35		40		48		43,8
Klassenzahl		2		3		2		2		2	
Jahrgang 4	46		40		60		35		37		43,6
Klassenzahl		2		2		3		2		2	
Summe Grundschule	178	9	169	9	180	9	155	8	152	8	166,8

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In den nächsten Schuljahren werden die folgenden Schülerzahlen erwartet:

In Kl. 4 im Schuljahr:	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		Ø 4 Jahre
In Kl. 1 im Schuljahr:	2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		
Zahl der Schüler/innen	37		46		33		37		38
Klassenzahl		2		2		2		2	

In Kl. 4 im Schuljahr:	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		Ø 4 Jahre	2021/22
In Kl. 1 im Schuljahr:	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			2018/19
Zahl der Schüler/innen	45		35		35		29		36	43
Klassenzahl		2		2		2		2		2

Datenbasis: bis Klasse 1 Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
 *Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13;
 ab Klasse 1 Schuljahr 2014/15 Geburtenzahlen Stand Juli 2013.

Die Grundschule wird zweizügig bleiben.

Übergänge in weiterführende Schulen

Die statistische Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen hat in den letzten fünf Schuljahren die folgenden Anteile für die einzelnen Schulen und Schulformen beim Übergang in die 5. Klassen ergeben:

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Gym-Übergänge insgesamt	11	14	16	21	15	15,4	34,9%	34,9%

davon in

Gymn-Nidda	11	14	16	21	14	15,2	34,3%	34,3%
Sonstige Schulen	0	0	0	0	1	0,2	0,6%	0,6%

Übergang aus Kl. 4 in Kl. 5 im Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø 5 Jahre	in %	Prognose
Übergänge in Förderstufen, IGS und HR-Klassen	35	32	22	39	20	29,6	65,1%	65,1%

davon in

Gesamtschule Konradsdorf (Fö)	31	30	21	34	20	27,2	60,3%	60,3%
H+R Nidda (HS)	2	0	0	1	0	0,6	1,2%	1,2%
H+R Nidda (RS)	2	2	1	3	0	1,6	3,3%	3,3%
Sonstige Schulen	0	0	0	1	0	0,2	0,3%	0,3%

Gesamt	46	46	38	60	35	45,0		
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	--	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;
*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Übergangsverhalten zu erwarten.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Gesamtschule Konradsdorf

Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe und gymnasialer Oberstufe
in Ortenberg-Konradsdorf



Einzugsbereich: Glauburg, Ortenberg, Ranstadt und benachbarte Schulbezirke
Postadresse: Am Kloster 7, 63683 Ortenberg
Schulleitung: Frau Schmieden-Lührmann
Tel.: / Fax: 06041-8901 / 06041-8907
Internet: www.schulserver.hessen.de/ortenberg/gs-konradsdorf
Mail: poststelle@gsko.ortenberg.schulverwaltung.hessen.de

1.328 Schüler/innen im Schuljahr 2012/13, hiervon 351 Förderstufe, 67 Hauptschule,
371 Realschule und 539 Gymnasium

42 Schulklassen im Schuljahr 2012/13, hiervon 14 Förderstufe, 5 Hauptschule,
15 Realschule und 8 Gymnasium

1. Angebote der Schule:

1.1. Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Sonst. interne Schwerpunkte	Musikklassen in 5 und 6, sportliche, künstlerische und Theateraktivitäten, Fach Darstellendes Spiel

1.2. Inklusion

1.2.1 Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/2015)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Mensa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume ³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppenraum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	+	0	+	+	+	-	2

	Klassen ³	Fachklassen ³						Naturwissenschaften		
		Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie
Barrierefrei	6	2	-	2	4	2	1	-	-	-
Akustik ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Optik ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sonstige Bemerkungen:

Hauptgebäude über weite Wege erreichbar.

Legende:

¹ B = ohne fremde Hilfe befahrbar; I = Inklusionshelfer erforderlich; N = Nicht barrierefrei

² 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); + = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ 0 = nicht vorhanden; - = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); Zahl = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ Akustik = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; Optik = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

1.2.2 Inklusive Beschulung (IST: Schuljahr 2012/2013)

Förderschwerpunkte							
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale u. Soziale Entwicklung	Kranke	Sprachheil- förderung
--	--	--	--	--	1	-	--

1.2.3 Bewertung der Inklusiven Beschulungsmöglichkeiten aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung

Die Schule ist aus Sicht des Schulträgers / der Schulleitung für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule geeignet („+“, wenn geeignet):

	Förderschwerpunkte			
	Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
Schulträger	+	+	+	einzelfallabhängig
Schulleitung	--	--	+	einzelfallabhängig

1.2.4 Festlegung Schwerpunktschulen für die einzelnen Förderbedarfe durch den Schulträger

Die Schule wird vom Schulträger für folgende Förderbedarfe als Schwerpunktschule benannt: („+“, wenn benannt):

Förderschwerpunkte			
Sehen	Hören	Körperliche / Motorische Entwicklung	Geistige Entwicklung
--	--	--	--

Stand 02/2014

1.3 Betreuung

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Betreute Grundschule	nein				
Ganztägig arbeitende Schule	ja	1.174			7:15 -15:10
Mittagstisch	ja	variiert			

1.4 Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	ja	2	Einzel- Gruppenberatung, Fortbildung, Prävention, Trainingsraum
Sonstige interne Unterstützungsangebote	Arbeitsgemeinschaften, Förderkurse, Hausaufgabenhilfe, Ostercamp	variiert	Förderung individueller Interessen, Stärken und Schwächen Unterstützung von Abschlussklassen

1.5 Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Erich-Kästner-Schule. Beratungs- und Förderzentrum, Erziehungshilfe, Berufliche Schule Nidda, Ausbildungszentrum Nidda, Grundschulen (Schulverbund) und alle Sekundarstufenschulen im Ostkreis
außerschulischen Partnern	AGGAS, Jugendhilfeeinrichtungen, Dekanat Büdingen

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- Sanierung „Forsthaus“ (EG) zur Mediathek
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- Fortführung Fassadensanierung
 - Ausbau „Barrierefreiheit“
 - Modernisierung einer Klassenraumbene
 - Kleinspielfeld im Außenbereich
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränderung von Stufe zu Stufe
-----------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------	--------------------------------

Förderstufe

Fö 5	175		157		175		175		137		163,8	100,0%
Klassenzahl		7		6		7		7		6		
Fö 6	164		177		156		176		179		170,4	4,0%
Klassenzahl		6		7		6		7		7		
Summe Förderstufe	339	13	334	13	331	13	351	14	316	13	334,2	

Hauptschulzweig

HS 7	26		13		27		26		27		23,8	100,0%
Klassenzahl		2		1		2		2		2		
HS 8	33		25		17		29		30		26,8	12,6%
Klassenzahl		2		2		1		2		2		
HS 9	36		32		24		12		31		27,0	0,7%
Klassenzahl		2		2		1		1		2		
Summe Hauptschule	95	6	70	5	68	4	67	5	88	6	77,6	

Realschulzweig

RS 7	96		94		92		77		96		91,0	100,0%
Klassenzahl		4		4		4		3		4		
RS 8	115		94		97		94		75		95,0	4,4%
Klassenzahl		4		4		4		4		3		
RS 9	97		128		102		101		91		103,8	9,3%
Klassenzahl		3		5		4		4		4		
RS 10	105		86		135		99		99		104,8	1,0%
Klassenzahl		4		3		5		4		4		
Summe Realschule	413	15	402	16	426	17	371	15	361	15	394,6	

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	*2013/14	Ø letzte 5 Jahre	Veränderung von Stufe zu Stufe
-----------	---------	---------	---------	---------	----------	------------------	--------------------------------

Gymnasialzweig

Gy 7	50		57		65		62		54		57,6	100,0%
Klassenzahl		2		2		3		3		2		
Gy 8	75		55		50		69		74		64,6	12,2%
Klassenzahl		3		2		2		3		3		
Gy 9	48		75		55		49		67		58,8	-9,0%
Klassenzahl		2		3		2		2		3		
Gy 10	80		0		0		0		0		16,0	
Klassenzahl		3		0		0		0		0		
Summe Gym (Sek I)	253	10	187	7	170	7	180	8	195	8	197,0	

Summe Sek I	1100	44	993	41	995	41	969	42	960	42	1003,4	
--------------------	-------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	---------------	--

Gymnasiale Oberstufe

E-Phase (11)	105		161		122		109		122		123,8	100,0%
Q-Phase 1 (12)	95		97		154		111		97		110,8	-10,5%
Q-Phase 2 (13)	109		84		86		139		99		103,4	-6,7%
Summe Sek II	309		342		362		359		318		338,0	

Gesamt	1409	44	1335	41	1357	41	1328	42	1278	42	1341,4	
---------------	-------------	-----------	-------------	-----------	-------------	-----------	-------------	-----------	-------------	-----------	---------------	--

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Bei unverändertem Übergangsverhalten sind in den nächsten Schuljahren die folgenden Übergänge in die Jahrgangsstufe 5 zu erwarten:

Übergang in Kl. 5 im Schuljahr	Ø letzte 5 Jahre	Übergang in %	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Ø 4 Jahre	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø 4 Jahre
Förderstufe	152,6		138	142	124	123	132	130	131	130	113	126

davon aus

Keltenbergschule	36,0	81,0%	33	36	29	30	32	27	33	30	28	30
Mar.-Sib.-Merian-Schule	43,6	71,8%	43	38	39	32	38	37	38	41	31	37
Laisbachschule	27,2	60,0%	22	28	20	22	23	27	21	21	17	22
Hugo-Buderus-Schule	4,8	16,4%	4	5	5	5	5	5	4	4	3	4
Stadtschule Büdingen	4,8	5,9%	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4
G-A-Z-Schule Düdelsheim	9,2	12,9%	7	7	7	6	7	7	7	6	6	6
Herzbergschule Kefenrod	1,0	1,5%	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Otto-Dönges-Sch. Nidda	2,0	2,6%	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hoheberg-Sch. Ober-Lais	3,2	19,0%	3	0	3	2	2	2	2	2	3	2
Karl-Weigand-Sch. Florst.	7,0	10,0%	6	7	4	6	6	5	5	5	6	5
GrS im Ried Reichelsheim	3,8	7,0%	4	4	3	4	4	5	4	4	3	4
Janusz-Korczak-Sch. Alt.	3,0	3,0%	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2
Grundschule Lindheim	5,5	19,0%	6	6	5	6	6	6	6	5	5	5
Grundschule Limeshain	1,5	4,0%	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2

Die Förderstufe wird in den nächsten Jahren sechs- bis siebenzünftig sein, dann durchgehend sechszünftig werden. Der Hauptschulzweig wird einzünftig und der Realschulzweig dreizünftig werden. Der Gymnasialzweig wird bei geringer Klassenstärke zweizünftig bleiben. In der gymnasialen Oberstufe wird die Jahrgangsbreite auch künftig groß genug sein, um eine breite Vielfalt von Grund- und Leistungskursen anbieten zu können.

Schulorganisation

1. Keine Änderung.

Erich-Kästner-Schule Ortenberg

Förderschule in Ortenberg mit dem Förderschwerpunkt Lernen und dem Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung
Sonderpädagogisches Beratungs- u. Förderzentrum (BFZ)



Einzugsbereiche: Siehe Anlage 4 ab Seite 580
 Postadresse: Am Kloster 9, 63683 Ortenberg
 Schulleitung: Herr Metzeld
 Tel.: / Fax: 06041-5333 / 06041-821008
 Internet: www.eks-ortenberg.de
 Mail: poststelle@ekko.ortenberg.schulverwaltung.hessen.de

166 Schüler/innen und 14 Schulklassen Schuljahr 2012/13

1. Angebote der Schule:

1.1. Schwerpunkte der Schule

Art	Inhalt
Sonst. interne Schwerpunkte	Förderschwerpunkt Lernen und emotionalsoziale Entwicklung Beratungs- und Förderzentrum Berufsorientierte Klassen

1.2. Bauliche Gegebenheiten (Schuljahr 2014/15)

	Außenanlage ¹	Beh.-WC ²	Betreuung ²	„Men-sa“ ²	Verwaltung ²	Mehrzweck-; ² Gymnastik-; Sporthalle	Differenzierungsräume³	
							Besprechung / Büro/Gruppenr. ca. 12 - 25 m ²	Gruppen- raum 25 - 40 m ²
Barrierefrei	I	+	0	+	+	+	-	-

		Fachklassen³							Naturwissenschaften		
	Klassen ³	Bücherei	Lehrküche	Musik	Werken	Kunst	EDV	Physik	Chemie	Biologie	
Barrierefrei	4	0	1	0	2	0	0	0	0	0	
Akustik⁴	-	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Optik⁴	-	0	-	0	-	0	0	0	0	0	

Sonstige Bemerkungen:

Eingangebene und UG. über öffentlichen Weg barrierefrei zu erreichen

Legende:

¹ **B** = ohne fremde Hilfe befahrbar; **I** = Inklusionshelfer erforderlich; **N** = Nicht barrierefrei

² **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **+** = vorhanden (Vorgaben erfüllt)

³ **0** = nicht vorhanden; **-** = vorhanden (Vorgaben nicht erfüllt); **Zahl** = Anzahl Räume (Vorgaben erfüllt)

⁴ **Akustik** = Erhöhte Schallabsorption durch spezielle Akustikdecke; **Optik** = Beleuchtung ≥ 800 LUX

Die Schule ist für Rollstuhlfahrer aus Sicht des Schulträgers geeignet bedingt geeignet nicht geeignet

Stand 02/2014

1.3. Betreuung an der Schule

	vorhanden	Anzahl Kinder	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Mittagsbetreuung	ja	90	X		
Ganztägig arbeitende Schule	ja		X		
Mittagstisch	ja	90			

1.4. Pädagogische Unterstützung

	vorhanden	Anzahl	Aufgaben
Schulsozialarbeit	nein	nein	
Sonstige interne Unterstützungsangebote			Gemeinsamer Unterricht

1.5. Kooperationen

mit	Schule/Institution
anderen Schulen	Schulverbund mit allen Schulen im Planungsbezirk

2. Bau- und Investitionsmaßnahmen:

- a. Folgende Baumaßnahmen (investiv) wurden im Schuljahr 2012/13 durchgeführt:
- Erstellung einer Gymnastikhalle in Passivbauweise
- b. Folgende Baumaßnahmen werden/sind ab Schuljahr 2014/15 geplant:
- --
-

Bisherige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Schüler- und Klassenzahlen in den letzten fünf Schuljahren:

Klassen mit dem Förderschwerpunkt Lernen:

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgang 1	6		5		8		10		6		7,0
Klassenzahl		1		1		1		1		1	
Jahrgang 2	8		9		8		9		13		9,4
Klassenzahl		1		1		1		1		1	
Jahrgang 3	8		10		16		11		14		11,8
Klassenzahl		0		1		1		1		1	
Jahrgang 4	15		11		12		13		11		12,4
Klassenzahl		2		1		1		1		1	
Jahrgang 5	13		12		16		17		19		15,4
Klassenzahl		1		1		1		2		1	
Jahrgang 6	19		21		21		12		20		18,6
Klassenzahl		1		1		2		1		2	
Jahrgang 7	31		21		21		10		16		19,8
Klassenzahl		3		3		2		1		2	
Jahrgang 8	34		29		19		23		26		26,2
Klassenzahl		2		2		1		2		2	
Jahrgang 9	39		46		34		24		21		32,8
Klassenzahl		3		3		3		2		2	
Jahrgang 10	7		14		21		24		10		15,2
Klassenzahl		0		1		1		2		1	
Summe	180	14	178	15	176	14	153	14	156	14	168,6

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

**Klassen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung:
(ehemalige Außenstelle Eichelsdorf)**

Jahrgangsstufe:	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		*2013/14		Ø letzte 5 Jahre
Jahrgangsstufe 1	0		0		0		1		0		0,2
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 2	0		0		0		2		0		0,4
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 3	0		0		0		0		0		0,0
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 4	0		0		0		0		0		0,0
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 5	0		0		0		0		0		0,0
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 6	0		0		0		0		0		0,0
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 7	0		0		0		1		0		0,2
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 8	0		0		0		2		0		0,4
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 9	0		0		0		1		0		0,2
Klassenzahl		0		0		0		0		0	
Jahrgangsstufe 10	8		0		0		6		0		2,8
Klassenzahl		1		0		0		0		0	
Summe	8	1	0	0	0	0	13	0	0	0	4,2
Gesamt	188	15	178	15	176	14	166	14	156	14	173,0

Datenbasis: bis Schuljahr 2012/13 Daten der Landesschulstatistik HKM, Stand Juli 2013;

*Schuljahr 2013/14 vorläufige Daten der Landesschulstatistik HKM, Stichtag 04.09.13.

Künftige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

In der Erich-Kästner-Schule sollen stationäre Förderschulklassen in dem Umfang aufrechterhalten werden, der erforderlich ist, um die unmittelbare Aufnahme in die Förderschule auf Antrag der Eltern zu gewährleisten.

Die Schüler/innen mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (ehemalige Außenstelle Eichelsdorf/Erziehungshilfe) wurden ab dem Schuljahr 2013/14 der Erich-Kästner-Schule zugeordnet.

Schulorganisation

Die Schule wird ab dem Schuljahr 2014/15 im Rahmen der Modellregion Inklusion als regionales Beratungs- und Förderzentrum erhalten bzw. ausgebaut.

Die derzeit bestehenden stationären Förderschulklassen sollen im Lauf der Schuljahre 2014/15 bis 2016/17 auf den notwendigen Umfang abgebaut werden.

(Siehe auch Seite 21 „Inklusive Bildung im Wetteraukreis“.)
